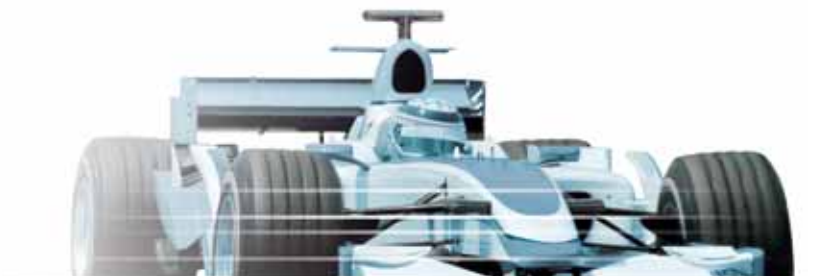


Geschäftsbericht 2007/08



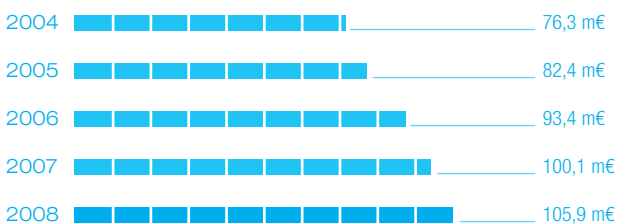
panki
RACING SYSTEMS



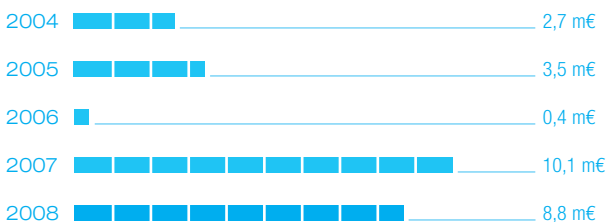
Inhaltsverzeichnis

04	DAS UNTERNEHMEN
04	Highlights des Geschäftsjahres 2007/08
06	Unternehmensleitbild und Grundwerte
08	Standorte/Organigramm
11	Organe der Gesellschaft
12	Interview mit dem Vorstand
21	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
22	Investor Relations
24	Corporate Governance
31	KONZERNLAGEBERICHT 2007/08
32	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
39	Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres
41	Finanzielle Leistungsindikatoren
42	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
46	Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
46	Zusammensetzung des Grundkapitals
49	Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
52	Forschung und Entwicklung
53	Offenlegung gemäß § 243 a UGB
55	KONZERNABSCHLUSS 2007/08
56	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
57	Konzernbilanz zum 30. September
59	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September
60	Konzern-Kapitalflussrechnung
62	Konzernanhang
108	Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September
112	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
114	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
115	Wichtige Adressen

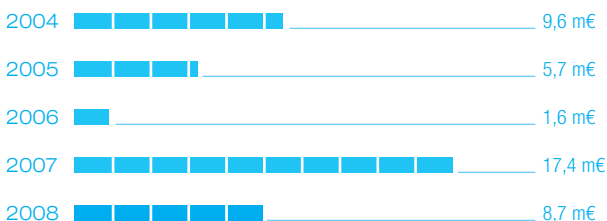
UMSATZERLÖSE



BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)



CASHFLOW AUS OPERATIVEM BEREICH



Finanzkalender

30. JÄNNER 2009

Hauptversammlung

4. FEBRUAR 2009

Dividenden-Ex-Tag und Dividenden-Zahltag

12. FEBRUAR 2009

Veröffentlichung erstes Quartal 2008/09

19. MAI 2009

Veröffentlichung erstes Halbjahr 2008/09

18. AUGUST 2009

Veröffentlichung erste drei Quartale 2008/09

NOVEMBER 2009

Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für 2008/09

Pankl auf einen Blick

ERTRAGSKENNZAHLEN

		2004	2005	2006	2007	2008	VDG
Umsatzerlöse	in t€	76.259	82.402	93.428	100.054	105.909	6 %
EBITDA	in t€	10.112	14.014	8.604	17.325	16.868	-3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	2.676	3.511	422	10.124	8.805	-13 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	1.018	2.845	-635	8.446	7.364	-13 %
Ergebnis nach Steuern	in t€	1.397	3.817	145	8.288	6.858	-17 %
EBITDA-Marge		13 %	17 %	9 %	17 %	16 %	-
EBIT-Marge		4 %	4 %	0 %	10 %	8 %	-

BILANZKENNZAHLEN

Bilanzsumme	in t€	97.533	114.010	119.033	127.068	141.723	12 %
Net Working Capital	in t€	15.729	21.328	25.270	26.772	34.365	28 %
Capital Employed	in t€	66.807	71.808	74.582	80.823	98.924	22 %
Eigenkapital	in t€	54.107	57.712	57.676	64.561	67.399	4 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		55 %	51 %	48 %	51 %	48 %	-
Nettoverschuldung	in t€	11.452	13.506	14.202	14.217	29.428	107 %
Gearing		21 %	23 %	25 %	22 %	44 %	-

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	9.610	5.677	1.625	17.412	8.730	-50 %
Free Cashflow	in t€	1.236	1.948	-2.891	5.759	-10.481	neg.
Investitionen in Sachanlagen	in t€	8.148	8.786	5.663	8.713	14.790	70 %

MITARBEITER

Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)		609	665	661	808	896	11 %
---------------------------------------	--	-----	-----	-----	-----	-----	------

WERTSCHAFFUNG

ROCE (Return on Capital Employed)		3 %	6 %	2 %	12 %	9 %	-
ROE (Return on Equity)		3 %	7 %	0 %	14 %	10 %	-

BÖRSENKENNZAHLEN

Kurs per 30.9. (XETRA)	in €	13,00	20,85	22,50	38,20	25,30	-34 %
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	-
Anzahl der eigenen Aktien	in Stk	62.602	95.585	95.585	585	62.861	>1.000 %
Marktkapitalisierung	in m€	50,54	79,06	85,32	148,22	98,20	-34 %
Gewinn je Aktie	in €	0,36	0,99	0,04	2,03	1,67	-18 %
Buchwert je Aktie	in €	13,92	14,84	14,83	16,61	17,34	4 %

Die Pankl-Familie ist auch im Geschäftsjahr 2007/08 durch die Akquisition führender Rennsport-Unternehmen stetig gewachsen. Wir haben trotz schwieriger Marktbedingungen das drittbeste Betriebsergebnis in der Firmengeschichte erzielt.

Der wichtigste Faktor für diesen Erfolg sind unsere Mitarbeiter. Wir wollen Ihnen daher einige persönlich vorstellen, die Pankl auf dem Weg zu dieser hervorragenden Leistung unterstützt haben.

Mag. Wolfgang Plasser, CEO





OKTOBER 2007

Das überarbeitete Pankl-Logo wird vorgestellt. Auch die Drucksorten erhalten ein neues Erscheinungsbild.

Die Rennsaison 2007 geht wieder erfolgreich zu Ende. Seit 1985 konnte Pankl 161 Formel 1-Rennen gewinnen.

NOVEMBER 2007

Pankl nimmt an der „Professional MotorSport World Expo“ in Köln teil und präsentiert dort sein umfassendes Produktsortiment aus dem Motoren- und Antriebsbereich.



DEZEMBER 2007

Teilnahme an der „Performance Racing Industry Trade Show (PRI)“ in Orlando, Florida, der weltgrößten Messe im Motorsportbereich.

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH erhält einen Großauftrag von Sikorsky über 9,5 m€.

JÄNNER 2008

Start des Pankl-Aktienrückkaufprogramms. Bis April 2008 werden insgesamt 128.676 Stück Aktien gekauft, das entspricht 3,3 % des Grundkapitals.



FEBRUAR 2008

Das Segment Aerospace erzielt das beste Quartalsergebnis der Unternehmensgeschichte.

Pankl beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg und zahlt erstmalig eine Dividende in Höhe von € 0,60 je Aktie aus.

Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber wird als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG gewählt.

APRIL 2008

Pankl übernimmt den englischen Schraubenzulieferer Northbridge Motorsport (Pankl Racing Systems Northbridge Ltd).



MAI 2008

Pankl verzeichnet eine starke Umsatz- und Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal.

Pankl übernimmt den amerikanischen Pleuelproduzenten Carrillo Industries, Inc. in San Clemente.

JUNI 2008

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH unterzeichnet einen Liefervertrag über die Produktion von Prototypen-Heckrotorwellen für ein neues Helikoptermodell der Type EC 175 (Z15).

Eröffnung des neuen Standortes des slowakischen Tochterunternehmens Pankl Automotive Slovakia, s.r.o. in Topolcany.

JULI 2008

CROSS Motorsport Systems AG erhöht ihren Kapitalanteil auf rund 50,10 % (59,94 % der Stimmrechte) an der Pankl Racing Systems AG.

Pankl veräußert 66.400 Stück eigene Aktien von insgesamt 129.261 Stück.

AUGUST 2008

Pankl erzielt das zweitbeste operative 9-Monats-Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

OKTOBER 2008

Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber legt sein Aufsichtsratsmandat nieder und wird per 1. November 2008 in den Vorstand der Pankl Racing Systems AG berufen.

WER SIND WIR: UNSERE IDENTITÄT

Wir entwickeln, erzeugen, warten und vertreiben mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie.

WAS WIR ERREICHEN WERDEN: UNSERE VISION

Wir streben danach, weltweit führender Systemlieferant der Rennautomobil-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie zu sein. In jedem gehobenen Renn- und Luxusfahrzeug sowie in allen Luftfahrzeugen der wichtigsten Erzeuger sollen Systeme von Pankl Racing Systems eingebaut sein. Unser Ziel ist es, Innovationsführer bei der Einführung neuer Produkte und Materialien in all unseren Geschäfts- und Unternehmensbereichen zu sein.

WARUM WIR ES MACHEN: UNSERE MISSION

Wir teilen mit unseren Kunden die Leidenschaft zu gewinnen. Wir wollen das Beste aus uns machen und streben mit aller Kraft danach, Systeme von höchster Qualität zu erzeugen. Der daraus resultierende Erfolg fördert den Wohlstand unserer Kunden, Mitarbeiter, Kapitalgeber und der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

HIGH TECH

Wir entwickeln und erzeugen marktführende technische Systeme. Unser Handeln stützt sich auf die jeweils modernsten Erkenntnisse. Wir setzen uns für die Umsetzung neuer Ideen ein. Durch intensive Forschung sichern wir unseren Technologievorsprung.

HIGH SPEED

Wir streben danach, in allen Belangen unseres Geschäfts die Schnellsten zu sein. Wir wollen etwas bewegen und sind bereit zu ständigen Verbesserungen. Wir erkennen die Gestaltungsmöglichkeiten in unserem speziellen Geschäftsfeld und setzen entsprechende Handlungen.

HIGH QUALITY

Qualität bedeutet bei uns Perfektion bis ins Detail. Wir konzentrieren unsere Energien auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Qualität bedeutet für uns auch das Streben nach einem langzeitigen Vertrauensverhältnis zu unseren Geschäftspartnern und Kollegen.

UNSERE MITARBEITER

Wir handeln in der Überzeugung, dass unsere gewissenhaften Mitarbeiter unser wertvollstes Potenzial darstellen. Wir schaffen ein leistungsförderndes Umfeld und wollen für kreative und loyale Mitarbeiter attraktiv sein.

Wir schätzen und fördern sowohl die fachliche Weiterentwicklung als auch die Persönlichkeitsentwicklung unserer Mitarbeiter (Führungsqualität, gesamtheitliches Denken, Vorbildfunktion usw.).

Wir fördern Offenheit und Gerechtigkeit im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Kollegen.

>> Aufsichtsrat und Geschäftsführung beim Management-Meeting im November 2008



106 m€ Umsatz

Mit einem EBIT von 8,8 m€ erzielte Pankl 2007/08 das drittbeste Betriebsergebnis der Unternehmensgeschichte

10 Standorte

Pankl ist als globaler Nischenplayer in den Bereichen Racing, High Performance und Aerospace tätig



980 Mitarbeiter

per 30. September 2008. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze und Aufstiegschancen im gesamten Konzern

3 Akquisitionen

in den vergangenen 18 Monaten. Wachstum durch Akquisition ist die Strategie der Pankl-Gruppe mit dem Ziel eines Komplett-systemanbieters

161 F1-Siege

Seit 1985 konnte Pankl 161 Siege in Formel 1-Rennen verzeichnen sowie zahlreiche weitere Top-Platzierungen in allen bedeutenden internationalen Rennklassen

RACING

Pankl Drivetrain Systems
GmbH & Co KG
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Engine Systems
GmbH & Co KG
Bruck/Mur (AT), 100 %

Pankl Drivetrain Systems
UK Ltd.
Bicester (UK), 100 %

Pankl Engine Systems
Weymouth Pin Ltd.
Weymouth (UK), 100 %

Pankl Racing Systems
Northbridge Ltd.
Leicester (UK), 100 %

CP Pistons, LLC
Irvine, CA (US), 70 %

Carrillo Industries, Inc.
San Clemente, CA (US), 100 %

Pankl Japan, Inc.
Tokio (JP), 100 %

HIGH PERFORMANCE

Pankl Schmiedetechnik
GmbH & Co KG
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Automotive
Slovakia, s.r.o.
Topolcany (SK), 100 %

AEROSPACE

Pankl Aerospace
Systems Europe GmbH
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Aerospace
Systems, Inc.
Cerritos, CA (US), 75 %



>> Mag. Wolfgang Plasser, CEO
Geboren 1962 in Gmunden
Seit 2004 im Unternehmen
Verantwortlich für die Bereiche
Racing und Aerospace

>> Ing. Alfred F. Hörtenhuber, COO
Geboren 1955 in Wels
Seit 2008 im Unternehmen
Verantwortlich für den Bereich
High Performance

AUFSICHTSRAT

- DI Stefan Pierer, Wels
Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 29. Juni 2006; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt
- Josef Blazicek, Perchtoldsdorf
Mitglied des Aufsichtsrats
seit 22. April 2005; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt
- Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 29. Juni 2006; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt
- Ing. Alfred F. Hörtenhuber, Stadl-Paura
Mitglied des Aufsichtsrats
seit 8. Februar 2008; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt;
Aufsichtsratsmandat niedergelegt mit Wirkung
27. Oktober 2008
- Ing. Gerold Pankl, Huntington Beach, USA
Mitglied des Aufsichtsrats
seit 28. Februar 2003; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt
- DI Herbert Paiarl, Bad Waltersdorf
Ersatzmitglied des Aufsichtsrats
seit 29. Juni 2006; gewählt bis zum Ende
der Hauptversammlung, die über die Entlastung
des Geschäftsjahres 2008/09 beschließt

VORSTAND

- Mag. Wolfgang Plasser
bestellt bis 31. Mai 2012
- Ing. Alfred F. Hörtenhuber
bestellt vom 1. November 2008 bis 31. Mai 2012

ANGESICHTS DER SCHWIERIGEN WELTWIRTSCHAFTSLAGE STELLTE SICH DER VORSTANDSVORSITZENDE MAG. WOLFGANG PLASSER DEN FRAGEN EINER INTERESSIERTEN AKTIONÄRIN.

Mit einem Umsatzwachstum von knapp 6 % und einer EBIT-Marge von 8,3 % können Sie trotz eines schwierigen Marktumfelds auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/08 zurückblicken. Allerdings mussten Sie in der zweiten Jahreshälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres Ihre Prognosen etwas revidieren; welche Gründe waren dafür ausschlaggebend? Im zweiten Halbjahr war insbesondere die Motorhomologation in der Formel 1 und eine damit zusammenhängende schwache Geschäftsentwicklung im Bereich Motorkomponenten dafür verantwortlich. Darüber hinaus hatten wir ungeplante Zusatzbelastungen im Zuge der Neuerrichtung unserer Fabrik in der Slowakei zu verkraften. Dies war letztendlich dafür ausschlaggebend, dass wir in diesem Geschäftsjahr eine EBIT-Marge von über 8 % erzielt haben, was zwar

unter unseren prognostizierten Zielen liegt, aber angesichts des doch recht schwierigen Marktumfelds blicken wir dennoch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/08 zurück, unser drittbestes überhaupt.

Die Division Aerospace war in diesem Geschäftsjahr von einer starken Umsatz- und Ergebnissteigerung geprägt. Worauf ist dieser Erfolg zurückzuführen? Dieser Erfolg ist in erster Linie auf eine weitere Diversifikation zurückzuführen. Wir haben einige neue Programme und Produkte von einer Prototypen- in eine Serienfertigung überführt. Das hat bewirkt, dass wir deutliche Umsatzzuwächse mit Kunden wie beispielsweise Agusta, Eurocopter, Flight Refuelling, Schiebel, Sikorsky, Eurocopter oder Pratt & Whitney erzielen konnten. Insgesamt zählt es sich einfach aus, den Schwerpunkt in der Luftfahrt auf produktive Serienfertigung über mehrere Jahre hinweg zu legen. Der Vorteil des Luftfahrtgeschäfts liegt darin, dass nach einer extrem teuren und mühsamen Anlaufphase Produkte über mehrere Jahre – manchmal sogar Jahrzehnte – hinweg produziert werden können und somit die Economies of Scale voll zum Tragen kommen.



Eines Ihrer Ziele im Aerospace-Segment ist die Erreichung der kritischen Masse durch Produktivitätssteigerungen? Wie ist das zu verstehen? Das Geheimnis, gute Ergebnisse zu erzielen, besteht darin, dass wir durch die Umstellung auf Serienproduktion unsere Maschinen permanent auslasten können und dadurch niedrige Rüstzeiten erzielen. Wenn man immer nur Flansche und Heckrotorwellen auf bestimmten Maschinen produziert, ist das sehr produktiv. Wenn man allerdings permanent umrüstet, weil man ständig neue Prototypen bzw. Neuprodukte macht, dann ist das extrem unwirtschaftlich. Die Erreichung einer kritischen Masse ist von Produktlinie zu Produktlinie natürlich unterschiedlich. Unser Ziel im Segment Aerospace insgesamt ist es, so rasch wie möglich die 40 m€-Umsatzgrenze zu erreichen. Wir sind da auf einem ganz guten Weg. Aber es gibt noch genügend zu tun.

Darüber hinaus wollen Sie das Produktportfolio sowie die Kundenstruktur in diesem Segment weiter diversifizieren. Welche neuen Produkte wollen Sie in Zukunft neben den Hauptprodukten Haupt-,

Heckrotorwelle und Luftbetankungsrohre bei Ihren Kunden forcieren? Welche Regionen sind neben den USA und Europa noch interessante Absatzmärkte?

Zu unserem Produktportfolio passen – ganz generell gesagt – große Wellen und große Rohre. Das Luftbetankungsrohr ist eines jener Produkte, das wir in den letzten Jahren stark forciert haben und welches mittlerweile einen wichtigen Umsatzbeitrag zum Segment Aerospace leistet. Darüber hinaus bieten wir sowohl unseren amerikanischen als auch europäischen Kunden seit einiger Zeit Triebwerkswellen an. Im Wesentlichen wird sich daher unser Produktportfolio auch in Zukunft aus Hauptrotor- und Heckrotorwellen sowie großen Rohren zusammensetzen. Also insofern sehe ich keine wirklich neuen Produkte in diesem Segment.

Ein zunehmend wichtiger Absatzmarkt neben den USA und Europa ist für uns natürlich China. Die großen Helikopterhersteller haben begonnen, in Form von Joint Ventures mit chinesischen Firmen zusammenzuarbeiten. Die Produkte für die in China gebauten Helikopter kommen aber noch größtenteils aus Europa. China ist somit ein wichtiger Wachstumsmarkt für uns.



Die Racing-Sparte ist rückläufig. Was bremst Ihr Formel 1-Geschäft? Natürlich in erster Linie die Motorhomologation, die dazu führt, dass derzeit keine oder kaum Entwicklungstätigkeiten stattfinden. Das hat sich sehr negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in unserem Geschäftsfeld Motorkomponenten ausgewirkt. Wir stehen aber auf mehreren Standbeinen, da wir in den letzten Jahren großen Wert auf einen Risikoausgleich gelegt haben.

Das Rennsport-Segment ist derzeit von zwei recht unterschiedlichen Entwicklungen geprägt: starke Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Bereich Antrieb und eine reglementbedingte schwache Motorkomponenten-Nachfrage. Wann erwarten Sie ein neues Motorenreglement bzw. ein Aufheben der Motorenhomologation? In den letzten Jahren hat es reglementbedingt eine massive Verschiebung der F1-Budgets zugunsten der Bereiche Fahrwerk und Aerodynamik und zu Lasten der Motorenbudgets gegeben.

Wir gehen davon aus, dass 2009 ein neues Reglement voraussichtlich für die Saison 2011 beschlossen wird. Die dadurch ausgelösten massiven Entwicklungstätigkeiten werden sich dann wiederum sehr positiv auf unser Geschäft auswirken und zu neuerlichen Umschichtungen der Formel 1-Budgets führen.

Falls nun 2011 ein neues Motorenreglement eingeführt wird, ab welchem Zeitpunkt werden sich diese Reglementänderungen positiv auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Bereich Motorkomponenten auswirken? Sobald das Reglement verabschiedet und veröffentlicht ist, werden die Teams mit den Entwicklungstätigkeiten beginnen. Unmittelbar nach Bekannt-

gabe des Reglements werden wir die positiven Effekte auf unser Geschäft spüren bzw. auch in den Zahlen sehen können.

Das erste Nachtrennen der Formel 1, welches vor einer atemberaubenden Kulisse und rund 100.000 Zuschauern zum ersten Mal in Singapur ausgetragen wurde, war eine optisch einmalige Show. Glauben Sie, dass das Zuschauerinteresse in Zukunft vor allem durch solche Shows gesteigert werden kann und der eigentliche Motorsport damit immer mehr in den Hintergrund tritt? Ich bin der Meinung, dass in Singapur nicht nur eine hervorragende Show, sondern auch ein ganz hochwertiger Motorsport geboten wurde. Die Atmosphäre wird von allen, die vor Ort waren, als exzellent beschrieben. Letztendlich ist der Motorsport an sich ja auch eine Art Show. Ich bin der Überzeugung, dass wir die Show dann abhalten sollten, wenn die Zuschauer, die Konsumenten, auch Zeit dafür haben, das Spektakel mitzuerleben. Für europäische Motorsportfans ist es daher hoch interessant, wenn in Asien Nachtrennen stattfinden. Mittlerweile wird auch diskutiert, ob nicht auch in anderen Ländern Nachtrennen stattfinden sollen.

Die Formel 1 sieht sich ja mehr oder minder in einer Vorreiterrolle der Automobilindustrie gegenüber. Nach Ansicht der FIA sollte daher die Formel 1 im Sinne des Umweltschutzes „grüner“ werden. Eine Maßnahme, die bereits in der nächsten Rennsaison eingeführt wird, ist das Energierückführungssystem. Welche Auswirkungen hat dies auf die Pankl-Produkte? Wir werden unseren Kunden das eine oder andere kleine Zusatzprodukt anbieten. Darüber hinaus hat die Einführung eines Energierückführungssystems aber auch direkte Auswirkungen auf den Motor und

den Antriebsstrang, sodass die Konstruktion unserer Bauteile angepasst werden muss.

Ich bin der Meinung, dass Maßnahmen, die den Rennsport effizienter machen, durchaus Sinn haben und auch weiterhin verfolgt werden sollen. Die Zukunft des Rennsports liegt daher im extremen Leichtbau und in der Entwicklung von effizienteren Motoren und Antriebssystemen.

Wie wird sich der Klimawandel auf den Rennsportmarkt insgesamt auswirken, welche neuen Technologien werden Einzug halten? Sehen Sie sich als Firma Pankl daher ein bisschen als Wegbereiter für zukünftige in der traditionellen Automobilindustrie einsetzbare Technologien? Rennsport wird immer betrieben werden, ich glaube nicht, dass aufgrund ökologischer Bedenken irgendwelche Rennserien eingestellt werden. Es werden aber sicherlich neue Technologien wie effizientere Motoren und Leichtbau Einzug halten. Der Werkstoff Carbon wird dabei in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Mittlerweile bestehen ja schon rund 60 % aller Teile in einem Formel 1-Fahrzeug aus Composite-Materialien. In diese Richtung wird sich sicherlich noch einiges tun. Auch wir arbeiten daran, gewisse Produkte auf Carbon umzustellen bzw. Carbon verstärkt einzusetzen. Wir haben ja mittlerweile im CROSS-Konzern eine Carbon-Firma, Wethje, die auch im Rennsport tätig ist. Die Zusammenarbeit mit Wethje wird für unsere Vorhaben in Zukunft daher sicherlich sehr nützlich sein.

Wo liegen die Zukunftsmärkte des Rennsports? Ganz sicher in Asien. China und Indien sind wichtige Zukunftsmärkte. Die Volkswirtschaften dieser beiden Länder entwickeln sich hervorragend. Sobald ein gewisser

Wohlstand einkehrt, werden die Leute sich noch mehr für Rennsport interessieren. Wenn man beispielsweise das F1-Team „Force India“ beobachtet, mit welchen Anstrengungen dieses Team versucht, Anschluss im Formel 1-Zirkus zu finden, dann ist das aus meiner Sicht eine ganz wichtige und richtungsweisende Entwicklung. Ich würde mich freuen, wenn wir bald auch ein chinesisches Rennteam in der Formel 1 sehen könnten.

Sie haben für den High Performance-Markt eine verstärkte Nutzung der USD-Standorte sowie eine Vertriebsoffensive in Europa angekündigt, was darf man darunter verstehen? Wir haben mit unseren beiden US-Tochtergesellschaften CP Pistons, LLC und Carrillo Industries, Inc. zwei wirklich hervorragende Firmen mit interessanten Produkten für den Tuning- und den After-Market-Bereich im Konzern. Wir haben daher begonnen, diese beiden Marken ganz massiv in Europa zu bewerben bzw. deren Produkte zu vertreiben.

Welcher der drei Unternehmensbereiche – Racing, High Performance sowie Aerospace – hat Ihrer Ansicht nach das größte Wachstumspotenzial? Umsatzmäßig zweifelsohne der High Performance-Bereich. Dieses Segment ist unser größter Nischenmarkt. Wir sind ja generell nur in sehr kleinen Nischenmärkten tätig, aber im High Performance-Bereich erwarte ich in den nächsten Jahren beträchtliche Umsatzsteigerungen. Im Racing-Bereich rechne ich in Zukunft mit einem eher moderaten Wachstum. Einfach deshalb, weil aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung sicherlich nicht mehr Geld für Sponsoring ausgegeben werden wird. Auch im Aerospace-Bereich gehe ich von weiteren Umsatzzuwächsen aus. Allerdings haben wir in diesem

Segment bereits eine gewaltige Wachstumskurve hinter uns und sind umsatzmäßig bereits auf einem relativ hohen Niveau angelangt.

Welche Auswirkungen auf die von Ihnen belieferten Märkte hatte bzw. hat die Finanzmarktkrise? Wie schätzen Sie die künftige Entwicklung auf den Finanzmärkten ein? Bis jetzt hat die Firma Pankl davon noch wenig gespürt, aber auch der Rennsport kann sich der Weltwirtschaftskrise nicht entziehen. Die Automobilhersteller verkaufen weniger Autos, sie werden daher auch weniger für Rennsportaktivitäten ausgeben und wenn, dann werden sie das vorhandene Budget sicherlich noch gezielter einsetzen. Eine denkbare Antwort auf den erhöhten Budgetdruck wäre sicherlich das Vorschreiben standardisierter Bauteile über das Reglement, wie das in vielen Rennserien mittlerweile praktiziert wird. Es sollte dabei aber berücksichtigt werden, dass sich die Automobilhersteller nach wie vor durch gewisse Freiheiten im Technologiebereich profilieren können. Für uns als Zulieferer bieten sich aber durch ein höheres

Kostenbewusstsein bei unseren Kunden durchaus auch Chancen. Meines Erachtens wird es einen Outsourcing-Trend geben und unsere Kunden können durch verstärkte Vergabe von bisher selbst produzierten Teilen sehr viel Geld sparen.

Im High Performance-Markt beginnen wir langsam die Auswirkungen der Krise zu bemerken. Die Automobilhersteller haben ihre Prognosen für die nächsten Jahre leicht nach unten revidiert, aber auch hier erwarte ich insgesamt für unser Geschäft keinen massiven Einbruch. Im Segment Aerospace wirken sich auch die hohen Energiepreise aus. Die Krise der Luftfahrtunternehmen wird dazu führen, dass Flugzeuge vom Markt genommen und auch weniger Helikopter gekauft werden. Letztendlich werden sich jene Luftfahrtunternehmen durchsetzen, die für die Zukunft gut aufgestellt sind. Diese werden aber weiterhin gezwungen sein, effiziente neue Technologien einzusetzen, und insofern erwarte ich daher auch in diesem Segment keine gravierenden Auswirkungen auf unser Geschäft.



Wie wird sich der Kurs der Pankl-Aktie entwickeln?

Ich gehe davon aus, dass sich der Kurs der Pankl-Aktie entsprechend der Performance unserer Ergebnisse entwickeln wird, das heißt, dass wir in den nächsten Jahren wieder schöne Kursgewinne sehen werden. Wir können aber natürlich unseren Aktienkurs nicht abgekoppelt von der allgemeinen Entwicklung am Kapitalmarkt sehen.

Die Finanzmarktkrise hat dazu geführt, dass das Interesse an Nebenwerten wie beispielsweise Pankl stark abgenommen hat, wie versuchen Sie dennoch Investoren, Privatanleger und Analysten für die Pankl-Aktie zu gewinnen? Das Interesse für eine Aktie kann meines Erachtens nur dadurch gesteigert werden, indem man eine Firma so gut wie möglich führt und kontinuierlich gute Ergebnisse erzielt. Das Geschäftsmodell von Pankl ist relativ konjunkturunabhängig, da Rennsport immer betrieben wird – auch in schlechteren Zeiten. Diese Meinung wird auch von den meisten Analysten geteilt. Diese Botschaft versuchen wir durch

eine Teilnahme an Roadshows, an Messen und an Investorenkonferenzen den Anlegern zu vermitteln. Allerdings wird das in der derzeitigen Situation kaum Effekte zeigen. Ich gehe davon aus, dass sich mittel- und langfristig eine solide Geschäftsbasis mit laufender Umsatz- und Ergebnisverbesserung positiv auf die Kursentwicklung der Pankl-Aktie auswirken wird.

Das Geschäftsjahr 2007/08 stand ganz im Zeichen der Akquisition von führenden Rennsportunternehmen. Sind in nächster Zeit weitere Aktivitäten geplant?

Ja natürlich. Unsere Vision ist, dass wir uns weiter in Richtung eines Komplettsystemanbieters entwickeln wollen. Die Erweiterung dieser Systeme durch neue Komponenten erfolgt in erster Linie über Akquisitionen. Unsere derzeitige Finanzlage ist ausgezeichnet und die Finanzmarktkrise bietet uns da sogar die eine oder andere unerwartete Chance einer Unternehmensakquisition. Wenn der Preis passt, werden wir sicherlich weiterhin sehr aktiv bei Unternehmenskäufen sein. Ich rechne daher auch im Geschäftsjahr 2008/09 mit ein bis zwei Akquisitionen.



Stehen auf Ihrer Kaufliste nach wie vor nur Unternehmungen aus dem Rennsportsektor oder auch solche, die dem High Performance-Bereich oder dem Aerospace-Bereich zuordenbar sind? Der allererste Fokus liegt natürlich auf dem Rennsportsektor, weil das unser absolutes Kerngeschäft ist. Aber so wie auch wir im High Performance- und im Aerospace-Bereich tätig sind, gibt es einige in Frage kommende Unternehmen, die auch nicht ausschließlich auf dem Rennsportmarkt tätig sind.

Wie werden Sie künftige Akquisitionsaktivitäten finanzieren? Könnte es sein, dass sich aufgrund der Finanzkrise geplante Akquisitionen zeitlich verschieben werden? Wir haben eine mit rund 25 m€ gefüllte „Wachstumskasse“. Darüber hinaus verfügen wir über Finanzierungszusagen von Banken, die unsere Akquisitionen teilweise mitfinanzieren werden. Ich glaube nicht, dass sich aufgrund der Finanzkrise Akquisitionen zeitlich verschieben werden, es ist eher das Gegenteil der Fall. Im derzeitigen Marktumfeld ist eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung weiterer Akquisitionstätigkeiten für uns undenkbar und meines Erachtens auch nicht notwendig.

Woran orientiert sich der Kaufpreis einer Akquisition? Auf der einen Seite orientiert er sich natürlich an der Ertragslage und an der Verschuldung des Zielobjekts. Auf der anderen Seite ist für uns auch die strategische Ausrichtung von großer Bedeutung, zum Beispiel bekommen wir neue Technologien, neue Marktsegmente oder neue Produkte ins Haus? Somit spielt bei der Festlegung des Kaufpreises auch die Marktstellung eine wichtige Rolle. Insbesondere in Zeiten wie diesen sind

wir da besonders vorsichtig und rigide. Wir setzen uns strenge Limits, um Akquisitionen nicht zu überzahlen. Allerdings sind wir aber auch bereit, für Markt- und Technologieführer faire Preise zu zahlen.

Welche Synergien erwarten Sie sich aus den getätigten Akquisitionen? Mit jeder weiteren Akquisition kommen wir unserer Vision eines Komplettanbieters einen Schritt näher und damit sinkt auch die Abhängigkeit von externen Lieferanten. Das größte Synergiepotenzial sehen wir vor allem auf der Vertriebsseite. Pankl verfügt über ein weltweites Vertriebsnetz, in das alle Tochtergesellschaften optimal eingebunden werden. So vertreiben wir beispielsweise die von unserer englischen Tochterfirma Pankl Racing Systems Northbridge erzeugten Schrauben nun auch über unseren Vertrieb in Japan und in Amerika. Weitere Synergieeffekte ergeben sich aber auch auf der Produktions- und auf der Entwicklungsebene.

Wie versuchen Sie Neukunden anzusprechen? Wirkliche Neukunden gibt es kaum mehr, weil Pankl mit allen OEMs auf der Welt in der einen oder anderen Form schon im Geschäft ist. Wichtig für uns sind daher vor allem Neuprojekte mit unseren bestehenden Kunden. Wir müssen daher nah am Kunden sein, um rechtzeitig von neuen Projekten, neuen Rennserien, vom möglichen Einstieg eines Kunden in eine bestimmte Rennserie zu erfahren. Wir wollen unsere Kunden bereits zu Beginn eines Projekts bestmöglich unterstützen. In vielen Fällen sind wir auch schon bei der Entwicklung von Hochleistungsmotoren dabei – einige Kunden kommen bereits in dieser Phase von selbst auf uns zu.

2008 wurde der neue Standort in der Slowakei mit rund 200 Mitarbeitern und einem zu erwartenden Umsatz von knapp 14 m€ eröffnet. Zählt dieser Standort bzw. das High Performance-Segment zu den neuen Umsatzträgern der Pankl-Gruppe, welche Ziele wollen Sie in diesem Segment im nächsten Jahr bzw. in den nächsten fünf Jahren erreichen? Diese Investition ist ein ganz wichtiger Meilenstein für Pankl. Bisher ist das High Performance-Geschäft mehr oder minder ein „Anhängsel“ des Rennsportgeschäftes gewesen. Wir haben jetzt aber ein eigenes Kompetenzzentrum für das High Performance-Geschäft errichtet. Die Chancen, die sich dort für uns und unsere Kunden bieten – und zwar effiziente Bauteile entwickeln und produzieren zu können –, sind für das Wachstum dieses Bereichs richtungsweisend. Besonders hervorzuheben ist, dass wir es nun erstmals schaffen werden, in diesem Geschäftsfeld profitabel arbeiten zu können. In den nächsten fünf Jahren rechne ich daher, dass wir im High Performance-Bereich 60 bis 70 m€ Umsatz erzielen und unsere Ertragskraft weiter stärken werden.

Pankl beschäftigt mittlerweile knapp 1.000 Mitarbeiter, wie versuchen Sie Ihre Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden? Wie erfolgt die Integration von Mitarbeitern aus neuakquirierten Unternehmen? Wir versuchen die Mitarbeiter dadurch zu motivieren, dass wir ihnen interessante Arbeitsplätze und Aufstiegschancen im gesamten Konzern bieten. Mittlerweile sind wir ja weltweit tätig mit Standorten von Kalifornien bis hin zur Slowakei. Großen Wert legen wir auch auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter: So verfügen wir über eine eigene Pankl-Akademie und ein eigens auf Pankl abgestimmtes Junior Management-Programm. Viele unserer Führungspositionen können wir daher intern besetzen.

Hinsichtlich der Integration von Mitarbeitern neuakquirierter Unternehmen: Wir kaufen Unternehmen nur dann, wenn das Management und die Mitarbeiter der neuen Tochtergesellschaft mit an Bord sind. Die wahren Assets einer Firma sind nicht die Maschinen, sondern die Mitarbeiter. Das ist uns bei den bisherigen Akquisitionen auch hervorragend gelungen. Und das wissen auch die Eigentümer, die Manager und Mitarbeiter von potenziellen Akquisitionstargets.

Facharbeitermangel ist insbesondere in Österreich ein oft diskutiertes Thema, trifft auch Sie diese Problematik bzw. wie versuchen Sie dieser zu entgehen?

Diese Problematik betrifft auch uns massiv. Insbesondere in den letzten beiden Jahren, in denen die Wirtschaftsentwicklung sehr, sehr positiv war, war es gerade in der Steiermark extrem schwierig, qualifizierte Facharbeiter zu bekommen. Wir haben dies zum Anlass genommen, die Lehrlingsausbildung noch weiter auszubauen. Wir bilden derzeit 44 Lehrlinge alleine am Standort in Österreich aus. Sehr viele unserer Führungskräfte haben ihre Karriere bei Pankl als Lehrling gestartet.

Im Rahmen der letzten Hauptversammlung haben Sie von der Errichtung eines neuen Standortes hier in Österreich gesprochen, wie aktuell ist dieses Thema? Wie hoch ist das geplante Investitionsvolumen? Für welchen Unternehmensbereich ist der Ausbau vorgesehen? In Kapfenberg platzen wir mittlerweile aus allen Nähten. In dieser Fabrik werden die Antriebskomponenten für den Rennsport (Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG) und die Luftfahrt hergestellt (Pankl Aerospace Systems Europe GmbH). Beide Unternehmen haben sich exzellent entwickelt und sind dementsprechend gewachsen. In der Produktionshalle ist daher kein

Platz mehr für weitere Kapazitätserweiterungen. Die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Finanzkrise haben uns aber dazu bewogen, die Investitionsausgaben zu reduzieren. Wir haben daher die geplante Investition zurückgenommen. Wir planen nun nicht mehr die Errichtung eines kompletten Neubaus, sondern eine Erweiterung des bestehenden Standorts durch einen kleineren Zubau. Das Investitionsvolumen für den kompletten Neubau hätte rund 6 m€ betragen, für den Zubau erwarten wir nur einen Bruchteil dieses Budgets.

Wie hoch werden die Investitionen im nächsten Geschäftsjahr insgesamt sein? Insgesamt haben wir für das nächste Jahr rund 8 m€ für Investitionen budgetiert. Wobei wir aufgrund der schlechten Konjunkturlage sehr genau prüfen werden, ob die eine oder andere Erweiterungsinvestition auch wirklich unbedingt notwendig ist. Gerade in Zeiten wie diesen ist es einfach wichtig, Cash zu generieren und nicht Cash auszugeben.

Sie haben für das nächste Geschäftsjahr wieder ein Umsatzwachstum von 5 % bis 10 % angekündigt. Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen? Welche Risiken könnten dieses Ziel negativ beeinflussen? In erster Linie wollen wir organisch wachsen: Im Geschäftsfeld Racing sollten wir die Talsohle, ausgelöst durch die Motorhomologation, bereits erreicht, wenn nicht schon durchschritten haben. Im Bereich High Performance und im Segment Aerospace verfügen wir über einen hervorragenden Auftragsstand. Insofern glaube ich, dass das Ziel, im nächsten Geschäftsjahr 2008/09 organisch 5 % bis 10 % zu wachsen, durchaus realistisch ist.

Wenn die Finanzmarktkrise zu einer Kernschmelze des kompletten Finanzsystems geführt hätte, dann wäre die Erreichung unserer Ziele sicherlich nicht möglich gewesen. Aber aufgrund der Rettungspakete der EU und der USA gehe ich davon aus, dass wir zwar in eine Phase von rückläufigen Wachstumsraten kommen, aber ich erwarte nur geringfügig negative Auswirkungen auf unser Geschäft.

Wie wird sich dieses Wachstum auf die Ertragsituation des Unternehmens auswirken? Wann können wir wieder mit zweistelligen EBIT-Margen rechnen? Unser Ziel ist es, so bald wie möglich wieder eine zweistellige EBIT-Marge zeigen zu können. Wann wir das tatsächlich realisieren werden, hängt davon ab, wie stark sich die Wirtschaftskrise auf den Racing-Markt auswirkt.

Ein Frage noch zum Abschluss: Wo sehen Sie Pankl in fünf Jahren? Dort, wo wir auch jetzt schon sind – als führenden Hersteller von mechanisch belasteten Leichtbaukomponenten in den Nischenmärkten Rennsport, Aerospace und High Performance bzw. Luxusautomobile – allerdings deutlich größer und mit weiteren Tochtergesellschaften, mit mehr Produkten und mit mehr kompletten Systemen. Ich erwarte, dass in den nächsten fünf Jahren noch weitere vier bis fünf neue Gesellschaften dazukommen werden. Von der Größenordnung her rechne ich, dass wir dann deutlich über 200 m€ Umsatz liegen werden.

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007/08 in seinen vier Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats traf sich im November 2008 zur Prüfung und Vorbereitung des Jahresabschlusses, des Gewinnverteilungsvorschlags und des Lageberichts, zur Ausarbeitung eines Vorschlags für die Bestellung des Abschlussprüfers und dessen Bestellung sowie zur Beratung in allen Fragen der Rechnungslegung des Konzerns. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Dr. Rudolf Knünz sowie Herr Josef Blazicek.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30. September 2008 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 30. September 2008 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08. Der Jahresabschluss 2007/08 der Gesellschaft ist damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem ausgezeichneten Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Bruck/Mur, am 10. Dezember 2008

DI Stefan Pierer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

PANKL-AKTIE

Die Pankl-Aktie ist seit 2007 mit 3.888.000 Stück Aktien an der Wiener Börse im Marktsegment „Prime Market“ gelistet. In Deutschland notiert sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Hamburg und Düsseldorf.

Ungeachtet eines anhaltend schwierigen internationalen Börsenumfeldes bedingt durch die bislang weltweit größte Finanzmarktkrise entwickelte sich die Pankl-Aktie besser als der Leitindex ATX der Wiener Börse (42,9 % Rückgang seit 1. September 2007). Die Pankl-Aktie schloss das Geschäftsjahr 2007/08 mit einem Kurs von 25,3 €, was einem Rückgang um 32,5 % von 37,5 € zu Beginn des Geschäftsjahres entspricht. Die Marktkapitalisierung der Pankl-Aktie betrug per Jahresende 98,2 m€. Der Höchstkurs wurde mit 39,0 € am 19. Oktober 2007 verzeichnet.

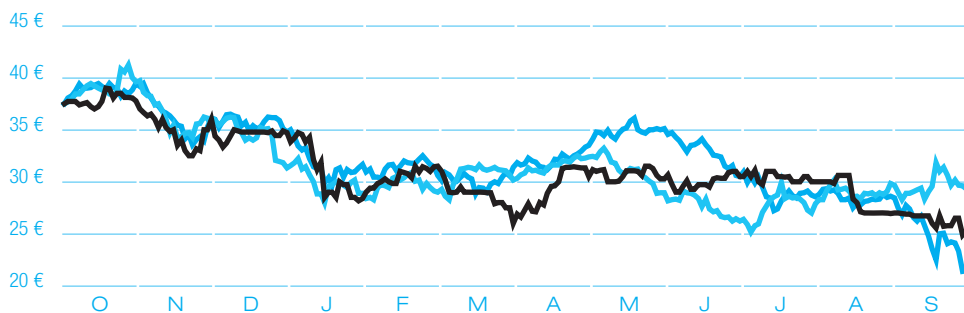
IR-AKTIVITÄTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand Analysten und Aktionäre im Rahmen von Investorenkonferenzen, Roadshows und Conference Calls über die aktuelle Unternehmensentwicklung informiert. Darüber hinaus präsentierte sich Pankl auf der GEWINN-Messe in Wien, auf einer Veranstaltung der Wirtschaftskammer Graz sowie auf einer vom österreichischen Aktienforum organisierten Roadshow für Privatanleger. Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten kontinuierlich unter www.pankl.com veröffentlicht.

Pankl wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von folgenden Investmenthäusern regelmäßig analysiert: Capital Bank – GRAWE Gruppe AG, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Landsbanki Kepler, Raiffeisen Centrobank sowie UniCredit Markets & Investment Banking.

KURSENTWICKLUNG DER PANKL-AKTIE

1.10.2007 – 30.9.2008



■ Pankl Racing Systems AG (Wien) ■ ATX Prime Index, indiziert ■ Prime Automobile (XETRA) Price Index, indiziert

DETAILS ZUR PANKL-AKTIE

1.10.2007 – 30.9.2008

Kurs per 30.9.2008	25,3 €
Höchstkurs (19.10.2007)	39,0 €
Tiefstkurs (29.9.2008)	24,9 €
Performance	
Pankl Racing Systems AG	-32,5 %
Performance	
Prime Automobile (XETRA)	-21,8 %
Marktkapitalisierung	98,2 m€

DIVIDENDE

Für das Geschäftsjahr 2007/08 werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 30. Jänner 2009 die Ausschüttung einer Dividende von 0,50 € pro Aktie (2006/07: 0,60 €) vorschlagen. Die Ausschüttungsquote bezogen auf den Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007/08 beläuft sich per 30. September 2008 wie im Vorjahr auf rund 30 %. Auf Basis des Schlusskurses in Höhe von 25,3 € zum 30. September 2008 entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,0 %.

FINANZKALENDER 2009

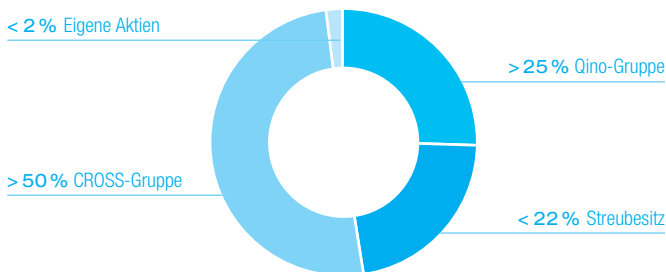
- 30. 1. 2009 Hauptversammlung
- 4. 2. 2009 Dividenden-Ex-Tag und Dividenden-Zahltag
- 12. 2. 2009 Veröffentlichung erstes Quartal 2008/09
- 19. 5. 2009 Veröffentlichung erstes Halbjahr 2008/09
- 18. 8. 2009 Veröffentlichung erste drei Quartale 2008/09
- Nov. 2009 Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für 2008/09

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

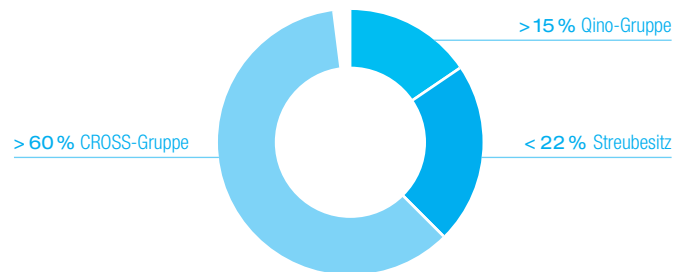
Investor Relations
 Telefon: +43-3862-33 999-113
 Fax: +43-3862-33 999-181
 e-mail: ir@pankl.com, www.pankl.com

Wertpapierkennnummer (NM): 914732
 ISIN: AT0000800800
 Bloomberg: PARS:AV
 Reuters: PARS.VI

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH ANTEILEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH STIMMRECHTEN



Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen in Österreich. Er verfolgt das Ziel der Schaffung eines nachhaltigen und langfristigen Wertes und der Erhöhung der Transparenz für sämtliche Aktionäre. Grundlage des Kodex sind gesetzliche Vorschriften, insbesondere des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex wurde am 1. Oktober 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt und erlangte damit seine Gültigkeit. Änderungen des Kodex erfolgten im Februar 2005, im Jänner 2006 sowie zuletzt im Juni 2007. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or explain“) zu begründen ist.

Mit dieser freiwilligen Selbstregulierungsmaßnahme wird das Vertrauen der Aktionäre durch noch mehr Transparenz, durch eine Qualitätsverbesserung im Zusammenwirken zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und den Aktionären und durch die Ausrichtung auf langfristige Wertschaffung maßgeblich gefördert. Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist daher ein wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung und Belebung des österreichischen Kapitalmarkts.

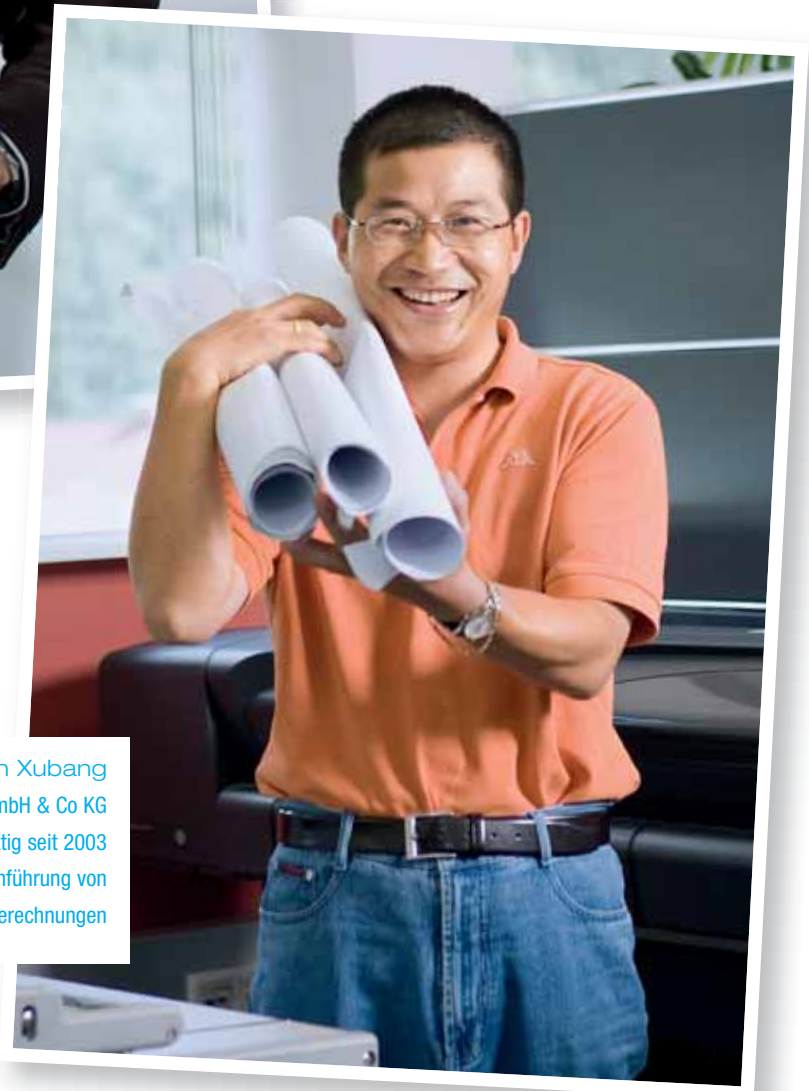
Angesichts des Wechsels der Notierung von der Deutschen Börse in Frankfurt an die Wiener Börse im März 2007 unterwarf sich die Pankl Racing Systems AG im Vorjahr dem Österreichischen Corporate Governance Kodex. Zuvor hatte sich die Gesellschaft dem Deutschen Corporate Governance Kodex unterworfen gehabt. Die Pankl Racing Systems AG stellt die strengen Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz in den Mittelpunkt ihres unternehmerischen Handelns.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG haben die Verpflichtung zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex Anfang März 2007 erklärt. Zusätzlich zu den verpflichtenden „L-Regeln“ (Legal Requirement) werden auch die „C-Regeln“ (Comply or explain) mit folgender Ausnahme eingehalten (Regel 60):

- Regel 16, wonach der Vorstand aus mehreren Personen besteht, wird nicht befolgt, da im Zeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres ein Vorstandsmitglied ausreichend war. An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass ab November 2008 mit Herrn Ing. Alfred Hörtenhuber ein zweites Vorstandsmitglied bestellt wurde.
- Regel 39, 41 und 43 betreffend die Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen werden nicht befolgt, da der Aufsichtsrat nur aus fünf bzw. ab November 2008 aus vier Mitgliedern besteht, sodass die Einrichtung von Ausschüssen zu keiner Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit führen würde.



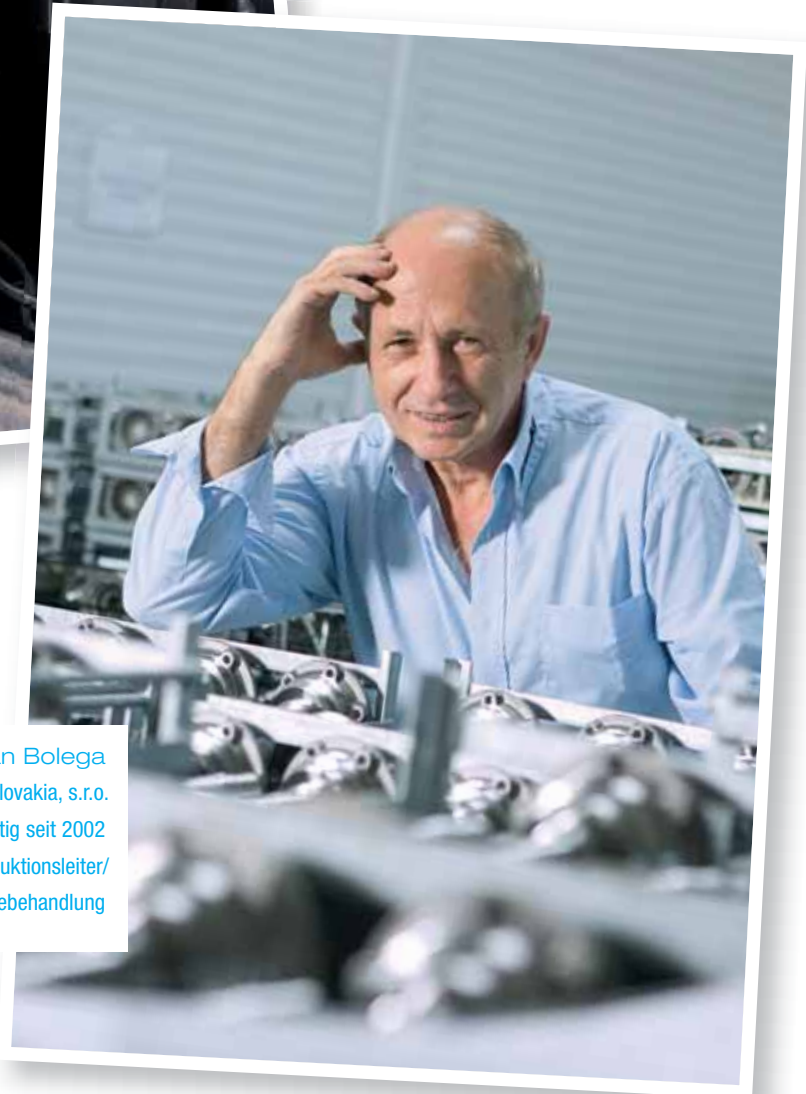
>> Bernd Ekhart
Firma: Pankl Racing Systems AG
Im Unternehmen tätig seit 2001
Aufgabenbereich: Recht, Mergers & Acquisitions



>> Qin Xubang
Firma: Pankl Engine Systems GmbH & Co KG
Im Unternehmen tätig seit 2003
Aufgabenbereich: Durchführung von
Finite Elemente-Berechnungen



>> Mario Chladek
Firma: Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG
Im Unternehmen tätig seit 2004
Aufgabenbereich: Schmied,
zuvor Lehrling in der Instandhaltung



>> Ján Bolega
Firma: Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.
Im Unternehmen tätig seit 2002
Aufgabenbereich: Produktionsleiter/
Technologie in der Wärmebehandlung

RICHTLINIEN ZUR VERMEIDUNG VON INSIDERHANDEL

Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre haben für die Pankl Racing Systems AG Priorität. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde eine Compliance-Richtlinie installiert, welche die Bestimmungen der Emittenten Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder umsetzt. Ihre Einhaltung wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht. Die Compliance-Richtlinie ist zudem auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

ERFOLGSORIENTIERTE VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergütung des Vorstands enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil. Die variablen Entgeltbestandteile der Vorstandsvergütungen hängen vom operativen Betriebsergebnis ab, wobei eine prozentuelle Deckelung der variablen Entgeltbestandteile besteht. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Es besteht kein Stock Option Plan zugunsten des Vorstands.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen insgesamt 505 t€, wovon 193 t€ als erfolgsabhängiger Bestandteil ausbezahlt wurden.

Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet.

Die Grundsätze für Anwartschaften und Ansprüche des Vorstands im Falle der Beendigung der Funktion ergeben sich aus der sinngemäßen Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes (§ 23 Angestelltengesetz).

AUFSICHTSRAT

Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat in laufender, über die Aufsichtsratssitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann seine Beratungs- und Kontrolltätigkeit je nach Bedeutung und fachlicher Zuordnung auch durch Ausschüsse ausüben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist zudem auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft gehörten Herr Dr. Rudolf Knünz und Herr Josef Blazicek an. Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Gemäß Regel 49 des Kodex veröffentlicht die Gesellschaft folgende Geschäftsbeziehungen:

Mit dem Aufsichtsratsmitglied Ing. Gerold Pankl besteht eine Vereinbarung hinsichtlich eines umfassenden Wettbewerbsverbots von Ing. Gerold Pankl gegenüber der Gesellschaft. Dieses umfassende Wettbewerbsverbot gilt über einen Zeitraum von sieben Jahren ab 2004 und sieht als Gegenleistung eine von der Gesellschaft an Herrn Ing. Pankl zu zahlende jährliche Vergütung von 200 t€ vor.

Die Leistungen von Herrn Mag. Wolfgang Plasser als Vorstand werden auf Basis eines Werkvertrags erbracht und von Ocean Consulting GmbH in Rechnung gestellt. An Ocean Consulting GmbH sind unter anderen das Aufsichtsratsmitglied Josef Blazicek sowie Herr Mag. Wolfgang Plasser am Stammkapital beteiligt. Des Weiteren erbringt Ocean Consulting GmbH vereinzelt Übersetzungsleistungen gegenüber der Gesellschaft, welche im Geschäftsjahr 2007/08 insgesamt 5 t€ betragen.

Mit der KTM Power Sports AG und deren Tochtergesellschaften („KTM“), die mittelbar von Herrn DI Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz kontrolliert werden, bestehen Leistungsbeziehungen, die zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Im Geschäftsjahr 2007/08 betrug der von der Pankl-Gruppe mit KTM erwirtschaftete Umsatz 810 t€. Dem gegenüber erbrachte KTM im Rahmen von Investorenveranstaltungen, Events sowie Sponsoring Leistungen gegenüber der Gesellschaft, welche im Geschäftsjahr 2007/08 insgesamt 90 t€ betragen.

Die Pankl-Gruppe nutzt zudem Software-Lizenzen, welche aus dem Pool der CROSS-Gruppe zur Verfügung gestellt werden. Weiters mietet die Pankl Racing Systems AG Büroräumlichkeiten von der CROSS-Gruppe. Diese Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2007/08 insgesamt 121 t€.

Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds. Konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen.

Die Vergütung des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2007/08 betrug 6 t€, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 4 t€, jeweils pro rata temporis.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUF SICHTSRATS

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Auf dieser Grundlage wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds wie folgt festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen zwei Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Pankl Racing Systems AG oder eines Konzernunternehmens der Pankl Racing Systems AG.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zur Pankl Racing Systems AG oder zu einem Konzernunternehmen der Pankl Racing Systems AG kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 des Corporate Governance Kodex führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Pankl Racing Systems AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Pankl Racing Systems AG Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds der Pankl Racing Systems AG oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien ist das Aufsichtsratsmitglied Ing. Gerold Pankl als unabhängig anzusehen (Regel 53 des Corporate Governance Kodex).


Betreffend das Datum der Erstbestellung jedes Aufsichtsratsmitglieds sowie das Ende der laufenden Funktionsperiode (Regel 58, Absatz 1) siehe „Organe der Gesellschaft“ auf Seite 11. Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (Regel 58, Absatz 2) sind in der nachfolgenden Tabelle angeführt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR (REGEL 62)

Nähere Erläuterungen siehe Investor Relations auf Seite 22.

AUFSICHTSRATSMANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Name	Unternehmen	Funktion
DI Stefan Pierer	Austria Email AG	Aufsichtsratsmitglied
	BEKO Holding AG	Aufsichtsratsmitglied
	Brain Force Holding AG	Aufsichtsratsmitglied
	Unternehmens Invest AG	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Rudolf Knünz	Austria Email AG	Aufsichtsratsvorsitzender
	CROSS Motorsport Systems AG	Aufsichtsratsvorsitzender
	KTM Power Sports AG	Aufsichtsratsvorsitzender
	Unternehmens Invest AG	Aufsichtsratsvorsitzender
Josef Blazicek	Beko Holding AG	Aufsichtsratsmitglied
	Brain Force Holding AG	Aufsichtsratsmitglied
	CROSS Immobilien AG	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
	CROSS Industries AG	Aufsichtsratsvorsitzender
	CROSS Motorsport Systems AG	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
	Unternehmens Invest AG	Aufsichtsratsmitglied
	Update Software AG	Aufsichtsratsmitglied

- 
- 32 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
 - 39 Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres
 - 41 Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 42 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - 46 Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
 - 46 Zusammensetzung des Grundkapitals
 - 49 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
 - 52 Forschung und Entwicklung
 - 53 Offenlegung gemäß § 243 a UGB

MARKTUMFELD

Der Pankl Racing Systems AG-Konzern („Gruppe“) ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert seine Kräfte vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten und kann somit besser auf die besonderen Herausforderungen dieser Märkte reagieren. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen ist Teil der Unternehmenskultur. Pankl-Kunden werden optimal durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA betreut. Die Pankl-Gruppe ist

mit Produktionsstätten in den USA strategisch gut aufgestellt und ist somit in der Lage, Wechselkursschwankungen durch Verlagerung von Produktionsschritten in einzelnen Bereichen entsprechend auszugleichen.

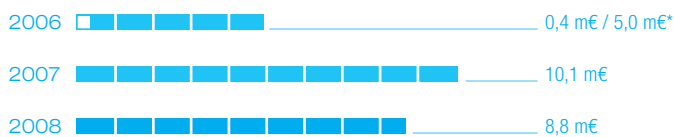
Racing

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, die Moto GP, die NASCAR, die ALMS, die Le Mans, die DTM, die WRC, die FIA GT, die IRL oder die Champcar-Serie, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt. Einer Studie des Magazins „Formula Money“ zufolge hat die Formel 1 in der Rennsaison 2008 ihren Umsatz um 4 % auf das Rekordniveau von 4,7 Mrd \$ steigern können. Ungeachtet einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die Formel 1-Teams auch in der Rennsaison 2008 die Einnahmen aus dem Sponsoring-Geschäft von 834 m\$ auf 837 m\$ steigern. Insgesamt erhöhte sich somit das Budget der Formel 1-Teams um 10 % auf 3,1 Mrd \$ im Jahr 2008.

ENTWICKLUNG DES KONZERNUMSATZES

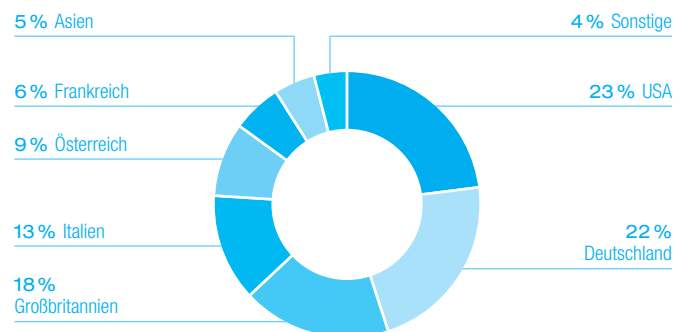


ENTWICKLUNG DES KONZERN-EBIT



* Vor Berücksichtigung von Einmalaufwendungen für die Projekte Getriebe und Converter; Operatives EBIT: 0,4 m€

UMSATZ NACH REGIONEN 2007/08



Die Hauptprodukte von Pankl im Segment Racing sind Pleuel und Kolben sowie komplette Antriebswellensysteme, Radaufhängungen und Radnaben. Der Markt im Segment Racing erfordert eine enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind.

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen des Reglements beeinflusst: Im Bereich Motorkomponenten beispielsweise bedeutete die Verwendung von homologierten Formel 1-Motoren für Pankl eine Veränderung der Losgrößen und des Kundenverhaltens. Dies zeigt sich in einer abflachenden Umsatz- und Ergebniskurve. Demgegenüber resultierte aus dem Einfrieren der Motorenentwicklung eine Verschiebung des Budgets in Richtung Aerodynamik- und Fahrwerksteile. Die dadurch ausgelösten Optimierungsmaßnahmen und umfangreichen Entwicklungsarbeiten haben sich wiederum positiv auf die Umsatz- und Ertragsituation von Pankl ausgewirkt.

High Performance

Der Trend, rennsportnahe Serienautos zu entwickeln, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Immer mehr Automobilhersteller haben daher eine LuxusSportwagen-Marke entwickelt. Im Gegensatz zum Motorsport ermöglicht der High Performance-Markt die Bearbeitung von Projekten mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Pankl baut dabei auf seine Erfahrung in der Produktion von Kleinserien und Prototypen. Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Hauptprodukte dieses Geschäftsfelds sind im Motorbereich Pleuel und Kolben sowie

im Antriebsbereich Antriebswellen, Radträgersysteme inklusive Radnaben sowie Flansche.

Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Darüber hinaus werden auch Kunden aus dem After Market-Bereich insbesondere von den amerikanischen Tochtergesellschaften CP Pistons, LLC und Carrillo Industries, Inc. beliefert. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Audi, Bentley, Bugatti, Chevrolet, Ferrari, Lamborghini, Maserati, Mercedes-Benz oder Porsche. Bauteile für Straßensportmotorräder werden beispielsweise für Kunden wie Aprilia, Ducati, Harley-Davidson, Honda, KTM, MV Agusta, Suzuki und Yamaha erzeugt.

Hohe Qualität sowie technisch anspruchsvolle Lösungen sind wesentliche Voraussetzungen, die ein Zulieferer in dieser Marktnische zu erfüllen hat. Wegen der im Vergleich zum Rennsport doch größeren Stückzahlen sowie einer Vielzahl von Lieferanten besteht in diesem Markt aber ein höherer Preisdruck. Kostenführerschaft stellt daher einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dieser Forderung der Automobilindustrie wurde Pankl mit dem Ausbau des Standorts in Topolcany, Slowakei, (Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.) gerecht.

Aerospace

Die weltweit tätigen Luftfahrtunternehmen und Helikopterhersteller tendieren zunehmend zu einer Auslagerung von wesentlichen Entwicklungs- und Produktionsschritten einzelner Komponenten und Systeme. Im Gegensatz zum Rennsport, in dem ein kurzer Produkt-

lebenszyklus der jeweiligen Komponenten ausreicht, ist bei Helikoptern eine lange Lebensdauer der entsprechenden Bauteile von allergrößter Wichtigkeit. Eine lückenlose Prozess- sowie Qualitätssicherheit sind in der Luftfahrtindustrie daher eine wesentliche Anforderung. Darüber hinaus verlangen strenge Sicherheitsvorschriften, dass einzelne Bauteile von Helikoptern nach einer gewissen Dauer ersetzt werden müssen. Das bedeutet, dass neben der Produktion neuer Helikopter auch die Lieferung von Ersatzteilen für Zulieferfirmen einen hohen Stellenwert hat. Von der momentanen Abschwächung in der zivilen Luftfahrtindustrie, deren Auswirkung sich in verzögernden Neuentwicklungen wie zum Beispiel der Boeing 787 oder des Airbus A350 zeigt, ist Pankl nicht betroffen. Der Umsatz wird zu 60 % mit militärischen Aufträgen und zu 40 % mit Aufträgen aus der zivilen Luftfahrtindustrie erzielt.

Weltweit sind etwa 50.000 Helikopter im Einsatz. Das Durchschnittsalter bei zivilen Helikoptern beträgt knapp 30 Jahre. Nach Schätzungen von Rolls-Royce werden bis 2017 an die 15.711 neue Turbinenhelikopter im Wert von rund 140 m\$ sowohl für den zivilen Einsatz als auch für militärische Zwecke benötigt werden. Unter den aufstrebenden Ländern verfügt Indien über einen der größten und am schnellsten wachsenden Verteidigungsetats (8 bis 10 % p. a.). Neben Indien ist auch China von wesentlicher Bedeutung für den rasanten Anstieg der Nachfrage in den nächsten Jahren. Aufträge mit Schwellenländern sind üblicherweise an Kooperationen gebunden, sodass europäische Unternehmen nach potenziellen Partnerschaften mit diesen Nationen Ausschau halten.

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen,

Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Der Auftragsstand im Segment Aerospace belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 89 m\$ nach 60 m\$ im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufträge der Helikopterindustrie machen dabei den größten Anteil aus. Der schwachen Dollarkursentwicklung begegnete Pankl mittels einer teilweisen Auslagerung von Vorleistungen der europäischen Luftfahrtfirma Pankl Aerospace Systems Europe GmbH an die amerikanische Tochter Pankl Aerospace Systems, Inc. Der amerikanische Produktionsstandort bringt Pankl somit wesentliche Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen europäischen Mitbewerbern.

UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

Der Umsatz der Pankl-Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2007/08 auf 105,9 m€ und lag somit um 5,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 100,1 m€. 2,7 m€ des Umsatzanstiegs entfielen auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen von Carrillo Industries, Inc. in San Clemente (USA; konsolidiert per 1. Juni 2008) und Pankl Racing Systems Northbridge Ltd. in Leicester (Großbritannien; konsolidiert per Jänner 2008). Während im ersten Halbjahr 2007/08 eine sehr positive Entwicklung mit neuerlichen Rekordergebnissen zu verzeichnen war, haben sich im zweiten Halbjahr 2007/08 Lieferprobleme von Vorlieferanten sowie Auftragsverschiebungen im Segment Aerospace und ein anhaltend schwieriges Marktumfeld im Bereich Motorkomponenten/Racing ungünstig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung ausgewirkt. Der Umsatzanteil des Bereichs Racing/High Performance betrug 81 %, jener von Aerospace 19 %.

Weiters haben Sonderbelastungen von rund 0,7 m€ im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Standorts in der Slowakei (Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.) das operative Betriebsergebnis (EBIT) belastet. Das EBIT reduzierte sich somit auf 8,8 m€ nach 10,1 m€ im Vorjahr. Die EBIT-Marge im Berichtszeitraum betrug 8,3 % (2006/07: 10,1 %). Vor Berücksichtigung dieser Sonderbelastungen belief sich das EBIT im Berichtszeitraum auf 9,5 m€ und wäre somit das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

Nach Hinzurechnung von Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 8,1 m€ ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 ein EBITDA von 16,9 m€ nach 17,3 m€ im Vorjahr. Die EBITDA-Marge belief sich somit auf 15,9 % (2006/07: 17,3 %).

Das Finanzergebnis hat sich trotz höherer Refinanzierungskosten aufgrund von positiven Effekten aus Wechselkursänderungen von –1,7 m€ auf –1,4 m€ leicht verbessert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf 7,4 m€ nach 8,4 m€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Ertragsteuern bezogen auf den Umsatz betragen –0,5 % (2006/07: –0,2 %). Die anhaltend geringe Steuerbelastung ist insbesondere auf die aktive Steuerpolitik im Sinne einer optimalen Verwendung von Verlustvorträgen zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern vor Berücksichtigung der Minderheiten belief sich auf 6,9 m€ (2006/07: 8,3 m€). Der Gewinnanteil der Minderheiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 458 t€ (2006/07: 418 t€). Unter Einbezug der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 3.843.556 Stück resultierte ein Gewinn je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/08 von 1,67 € nach 2,03 € im Vorjahr.

SEGMENTE

Racing/High Performance

Der Umsatz der Division Racing/High Performance erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,9 % auf 86,6 m€. Ungeachtet einer anhaltend starken Nachfrage nach Antriebskomponenten konnte diese den reglementbedingten Rückgang im Bereich Motor-komponenten nicht zur Gänze kompensieren. Das EBIT reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 9,6 m€ auf 7,5 m€; die EBIT-Marge betrug 8,6 % (2006/07: 11,6 %). Die Akquisition führender Motorsportunternehmen, wie Northbridge Motorsport Ltd. (Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.) und Carrillo Industries, Inc. im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie von Weymouth Pin Manufacturing Ltd. (Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd.) im Jahr davor ermöglicht der Pankl Racing Systems AG, ihre Position als Systemanbieter am Rennsport-Markt weiter auszubauen. Mit der Errichtung eines Best cost-Standorts in der Slowakei (Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.) können Pankl Kunden aus dem High Performance-Segment hochqualitative und dennoch kostengünstige High Tech-Produkte beziehen.

Aerospace

Sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig erzielte die Division Aerospace im abgelaufenen Geschäftsjahr das beste Ergebnis der Geschichte. Lieferverzögerungen einzelner Vorlieferanten sowie die Verschiebung von zwei Kundenaufträgen haben im zweiten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres das überproportional starke Wachstum in der ersten Jahreshälfte zwar etwas gedämpft, aber insgesamt stieg der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11,8 % auf das Rekordniveau von 20,1 m€. Das EBIT erhöhte sich um 156 % von 520 t€ auf den Rekordwert von 1,3 m€. Die EBIT-

Marge verbesserte sich somit von 2,9 % auf 6,6 %. Diese überproportionale Steigerung der Ertragskraft ist auf einen exzellenten Produktmix und auf Produktivitätssteigerungen durch die Umstellung auf Serienproduktion zurückzuführen. Neben den Kernprodukten Haupt- und Heckrotorwellen werden nun auch neuere Produktgruppen wie beispielsweise die Luftbetankungssysteme zunehmend in die Serienproduktion überführt.

INVESTITIONEN

Die Nettoinvestitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 beliefen sich auf 11,7 m€ (2006/07: 8,5 m€). Davon wurden 6,0 m€ für den Neubau der Fabrikhalle in Topolcany, Slowakei, (Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.) und 2,9 m€ für Maschinen und Geschäftsausstattung am slowakischen Standort aufgewendet. Die verbleibenden Investitionsausgaben 2007/08 betrafen vor allem den Ausbau der Produktionskapazitäten im Antriebsbereich und in den neuakquirierten Unternehmen.

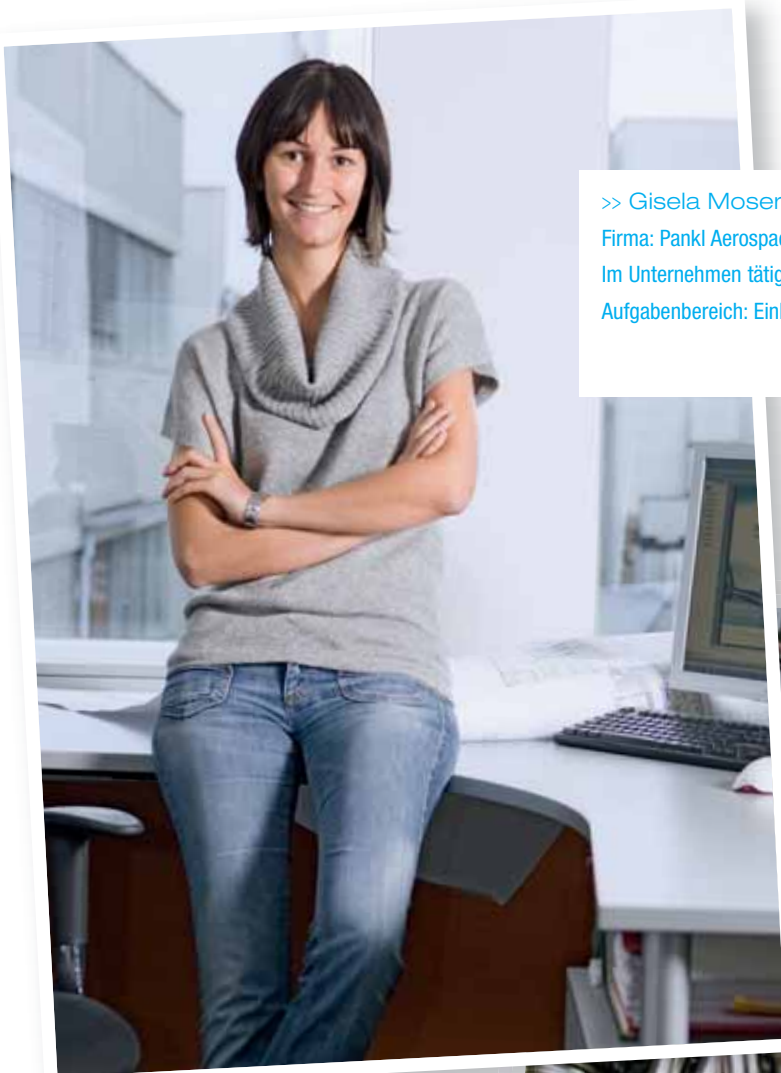
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Der Anstieg der Bilanzsumme von 127 m€ auf 142 m€ ist zum überwiegenden Teil auf die Neuakquisitionen zurückzuführen. Die Akquisition der Pankl Racing Systems Northbridge Ltd. und der Carrillo Industries, Inc. im abgelaufenen Geschäftsjahr führten zu einer Erhöhung der Firmenwerte auf knapp 10 m€ (2006/07: 6,3 m€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –19,2 m€; davon entfielen –7,5 m€ auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen. Der Anstieg des Net working capital ist mit 1,4 m€ auf die beiden Firmenzukäufe und mit 6,2 m€ auf das organische Wachstum zurückzuführen. Die liquiden Mittel lagen mit 24,5 m€ (2006/07: 25,7 m€) trotz der im Geschäftsjahr 2007/08 getätigten Akquisitionen weiterhin auf hohem Niveau.

Die Nettoverschuldung der Pankl-Gruppe betrug 29,4 m€; die Gearing Ratio belief sich somit auf 44 %. Das Capital Employed stieg um 22,4 % auf 98,9 m€. Dieser Anstieg ist auf eine Erhöhung der langfristigen Darlehen für Investitions- und Akquisitionszwecke zurückzuführen. Das Eigenkapital betrug 67,4 m€ nach 64,6 m€ im Vorjahr und entspricht einer Eigenkapitalquote von 48 % per 30. September 2008.

RENTABILITÄTSKENNZAHLEN

	2004	2005	2006	2007	2008	VDG
Capital Employed in t€	66.807	71.808	74.582	80.823	98.924	22 %
ROCE (Return on Capital Employed)	3 %	6 %	2 %	12 %	9 %	–
ROE (Return on Equity)	3 %	7 %	0 %	14 %	10 %	–



>> Gisela Moser

Firma: Pankl Aerospace Systems Europe GmbH

Im Unternehmen tätig seit 2006

Aufgabenbereich: Einkauf



>> Chris Eastwood

Firma: Pankl Drivetrain Systems UK Ltd.

Im Unternehmen tätig seit 2004

Aufgabenbereich: Produktion – Auspuffverarbeitung



>> Lucio Nava
Firma: Carrillo Industries, Inc.
Im Unternehmen tätig seit 2002
Aufgabenbereich: Maschinenführer
in der Produktion



>> Mary Medcraft
Firma: Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd.
Im Unternehmen tätig seit 2007
Aufgabenbereich: Buchhaltung

- Im Dezember 2007 erhielt die Pankl Aerospace Systems Europe GmbH einen Großauftrag von Sikorsky in Höhe von 9,5 m\$. Die Produktion von Heckrotorwellenassemblies für das Modell S76 erfolgt in Kapfenberg. Der Auftragsstand im Segment Aerospace stieg somit auf das Rekordniveau von über 70 m\$.
- Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG hat am 22. Jänner 2008 beschlossen, von der in der 9. ordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung, bis zu 10 % des Aktienkapitals der Pankl Racing Systems AG während einer Geltungsdauer bis 8. August 2008 zu erwerben, Gebrauch zu machen. Insgesamt sind bis zum 16. April 2008 128.676 Stückaktien (3,31 % vom Grundkapital) zurückgekauft worden.
- In der am 8. Februar 2008 abgehaltenen 10. ordentlichen Hauptversammlung wurde Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber neu in den Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich somit wieder aus fünf Mitgliedern zusammen. Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Ing. Gerold Pankl, Gründer der Pankl Racing Systems AG, ist um eine weitere Amtsperiode verlängert worden. Weiters wurde im Rahmen dieser Hauptversammlung der vom Aufsichtsrat gebilligte Vorschlag des Vorstands auf Zahlung einer Dividende von € 0,60 je Aktie einstimmig beschlossen.
- Die Pankl Racing Systems AG hat am 17. April 2008 den Kauf des in Leicester ansässigen englischen Schraubenlieferanten Northbridge Motorsport Ltd. (Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.) endgültig abgeschlossen. Pankl Racing Systems Northbridge Ltd. ist auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Schrauben für den Motorsport spezialisiert. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen mit 14 Mitarbeitern einen Umsatz von 2 m€. Teams namhafter Rennserien von Formel 1 über WRC stehen auf der Kundenliste. Der Kaufpreis dieser strategischen Akquisition betrug rund 2,3 m€.
- Am 31. Mai 2008 hat die Pankl-Gruppe über ihre 70 %ige Tochtergesellschaft CP Pistons, LLC 100 % der Anteile von Carrillo Industries, Inc., des weltweit zweitgrößten Herstellers von Motorsportpleuel, erworben. Carrillo Industries, Inc. mit Sitz in San Clemente, USA, ist auf die Entwicklung und Produktion von Stahlpleueln spezialisiert und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007 mit 65 Mitarbeitern einen Umsatz von 10,7 m\$. Die bis dato größte Akquisition in der Division Racing/High Performance ermöglicht die Entwicklung und Produktion von Pleueln für Motorsportkunden mit unterschiedlichen Technologieansprüchen sowie Budgetmitteln. Pankl-Kunden können künftig zwischen den Marken „Pankl“ und „Carrillo“ wählen. Zu den Hauptkunden dieses im Motorsport sehr bekannten US-Unternehmens zählen neben den Teams der GrandAM-Serie vor allem die NASCAR-Teams. Das neue Tochterunternehmen der Pankl-Gruppe wurde per 1. Juni 2008 in den Konsolidierungskreis einbezogen.
- Am 27. Juni 2008 unterzeichnete die Pankl Aerospace Systems Europe GmbH einen Liefervertrag über die Produktion von Prototypen-Heckrotorwellen für ein neues Helikoptermodell der Type EC 175 (Z15). Dieses Modell entstammt einem französisch-chinesischen Gemeinschaftsprojekt. Das Auftragsvolumen für die 54 Prototypenwellen beträgt 800 t€. Ziel

dieses Prototypenauftrages ist, eine entsprechende Qualifikation bzw. die Behördenzulassung für die Serienproduktion zu erlangen. Der Start der Serienproduktion ist ab 2010 geplant.

- Am 27. Juni 2008 hat der Vorstand der Pankl Racing Systems AG die Wiederveräußerung der erworbenen Aktien im Ausmaß von bis zu 129.261 Stückaktien bzw. 3,32 % des Grundkapitals beschlossen.
- Am 30. Juni 2008 fand die offizielle feierliche Eröffnung des neuen Pankl-Werks in Topolcany (Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.) im Beisein von zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft statt. Das Investitionsvolumen belief sich auf 12 m€. 186 Mitarbeiter sind an diesem Standort durchschnittlich beschäftigt.
- Die CROSS-Gruppe hat am 10. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie ihre Beteiligung sowie die Stimmrechtsanteile an der Pankl Racing Systems AG auf insgesamt rund 46,78 % des Grundkapitals (56,62 % der Stimmrechte an der Pankl Racing Systems AG) erhöht hat.
- Die CROSS Industries AG hat am 23. Juli 2008 ihre gesamten 997.907 Aktien an der Pankl Racing Systems AG (25,67 % am Grundkapital) in die CROSS Motorsport Systems AG, eine 100 %-Tochter der CROSS Industries AG, eingebracht. Die CROSS Motorsport Systems AG hat am 28. Juli 2008 weitere 12.711 Stück Aktien an der Pankl Racing Systems AG erworben.
- Im Zeitraum vom 3. Juli 2008 bis 31. Juli 2008 hat die Pankl Racing Systems AG 66.400 eigene Aktien der insgesamt 129.261 eigenen Aktien veräußert. Der Vorstand hat am 31. Juli 2008 unter Einbindung des Aufsichtsrats beschlossen, das Wiederverkaufsprogramm mit 1. August 2008 zu beenden. Die verbleibenden 62.861 eigenen Aktien sollen insbesondere als Transaktionswährung für zukünftige Akquisitionen zur Verfügung stehen.

in t€	2004	2005	2006	2007	2008	VDG
ERTRAGSKENNZAHLEN						
Umsatzerlöse	76.259	82.402	93.428	100.054	105.909	6 %
EBITDA ¹	10.112	14.014	8.604	17.325	16.868	-3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	2.676	3.511	422	10.124	8.805	-13 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.018	2.845	-635	8.446	7.364	-13 %
Ergebnis nach Steuern	1.397	3.817	145	8.288	6.858	-17 %
EBITDA-Marge	13 %	17 %	9 %	17 %	16 %	-
EBIT-Marge	4 %	4 %	0 %	10 %	8 %	-
BILANZKENNZAHLEN						
Bilanzsumme	97.533	114.010	119.033	127.068	141.723	12 %
Net Working Capital ²	15.729	21.328	25.270	26.772	34.365	28 %
Capital Employed ³	66.807	71.808	74.582	80.823	98.924	22 %
Eigenkapital	54.107	57.712	57.676	64.561	67.399	4 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	55 %	51 %	48 %	51 %	48 %	-
Nettoverschuldung ⁴	11.452	13.506	14.202	14.217	29.428	107 %
Gearing ⁵	21 %	23 %	25 %	22 %	44 %	-
CASHFLOW UND INVESTITIONEN						
Cashflow aus dem operativen Bereich	9.610	5.677	1.625	17.412	8.730	-50 %
Free Cashflow	1.236	1.948	-2.891	5.759	-10.481	neg.
Investitionen in Sachanlagen	8.148	8.786	5.663	8.713	14.790	70 %
MITARBEITER						
Mitarbeiterstand (Jahresdurchschnitt)	609	665	661	808	896	11 %
WERTSCHAFUNG						
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶	3 %	6 %	2 %	12 %	9 %	-
ROE (Return on Equity) ⁷	3 %	7 %	0 %	14 %	10 %	-

¹ EBITDA: Betriebsergebnis vor Abschreibung

² Net Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

³ Capital Employed: Eigenkapital inklusive Minderheiten zuzüglich Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) abzüglich liquide Mittel abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens

⁴ Nettoverschuldung: Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) abzüglich liquide Mittel abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens

⁵ Gearing: Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

⁶ ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

⁷ ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2007/08 belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 896 Mitarbeiter nach 808 im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg von 10,9 % ist insbesondere auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen in den USA und in Großbritannien zurückzuführen. Im Segment Racing/High Performance waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 768 Mitarbeiter (2006/07: 719 Mitarbeiter) und im Segment Aerospace 128 Mitarbeiter (2006/07: 89 Mitarbeiter) durchschnittlich beschäftigt.

Schwerpunkte unserer Personalpolitik

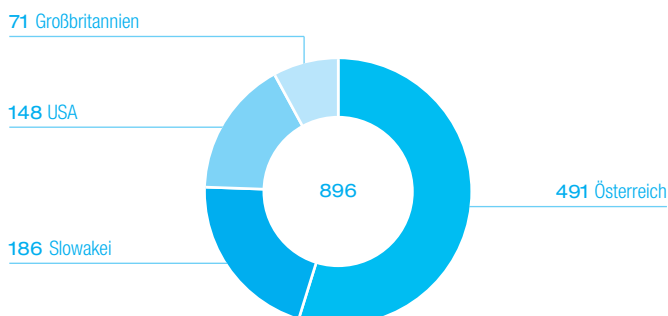
Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie haben wir im Geschäftsjahr 2007/08 mehrere Akquisitionen sowie eine Standorterweiterung erfolgreich durchgeführt. Der Schwerpunkt unserer Personalarbeit lag somit auf der Integration der neuen Gesellschaften und ihrer Mitarbeiter. Eine von Beginn an funktionierende Zusammenarbeit des Pankl-Managements mit dem lokalen Management sowie ein optimal abgestimmter Wissenstransfer ermöglichen eine rasche und gelungene Eingliederung der neuen operativen Geschäftseinheiten in die Pankl-Gruppe.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik ist die Lehrlingsausbildung. In Österreich werden derzeit 44 Lehrlinge insbesondere als Maschinenfertigungstechniker in der Produktion, aber auch als IT-Fachkraft ausgebildet. Ein Facharbeitermangel sowie die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse sind für uns wesentliche Gründe, die Ausbildung junger Menschen weiter zu unterstützen und auszubauen.

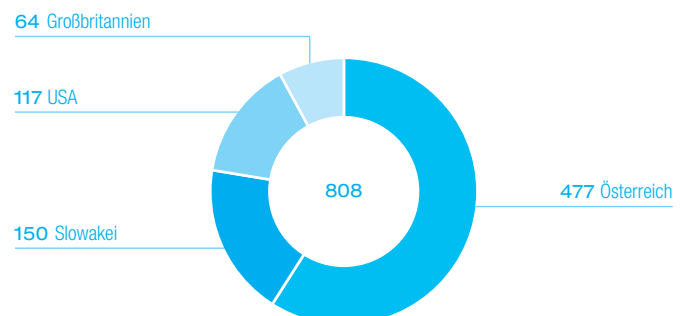
Darüber hinaus versuchen wir unsere Führungspositionen vorwiegend aus den eigenen Reihen zu besetzen. Wir haben dafür ein eigenes Nachwuchsführungskräfteprogramm entwickelt, mit dem Ziel, geeignete Mitarbeiter zu fördern und stärker an das Unternehmen zu binden.

Ebenso forcieren wir die Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, um frühzeitig junge Talente zu finden. Die Pankl-Gruppe nimmt an Berufsmessen verschiedener Universitäten und Fachhochschulen teil, betreut Diplomarbeiten und bietet Studenten Praktikumsplätze. Führungen durch unsere Standorte ermöglichen auch Schülern technischer Lehranstalten, einen ersten Einblick in die Geschäftstätigkeit von Pankl zu erhalten.

MITARBEITER NACH REGIONEN 2007/08



MITARBEITER NACH REGIONEN 2006/07



Unsere unternehmenseigene Weiterbildungsinstitution, die Pankl-Akademie, wurde bereits vor einigen Jahren mit dem Ziel der fachspezifischen als auch persönlichkeitsbildenden Weiterentwicklung aller Pankl-Mitarbeiter gegründet. Dadurch wollen wir die Begabungen unserer Mitarbeiter weiterentwickeln und ihnen Aufstiegsmöglichkeiten sowie einen internationalen Einsatz innerhalb der Gruppe erleichtern.

Wir sorgen für unsere Mitarbeiter

Das Wohl unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Die Gesundheit und Arbeitssicherheit sind für die Pankl-Gruppe daher von großer Bedeutung. Das Gesundheitsprogramm im Geschäftsjahr 2007/08 umfasste Impf- und Vitaminaktionen, Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests, Informationsabende zum Thema Schichtarbeit, Mutterschutzevaluierungen sowie Erste-Hilfe-Kurse. Im nächsten Geschäftsjahr sind neben diesen Maßnahmen Ergonomieberatungen geplant.

Die Sicherheitsanweisungen werden ständig aktualisiert und den Mitarbeitern mitgeteilt. Der hervorragenden Aufklärungsarbeit von Arbeitsmedizinern und Sicherheitsfachkräften ist es zu verdanken, dass berufsbedingte körperliche Beeinträchtigungen sowie Arbeitsunfälle auch in diesem Geschäftsjahr so gering als möglich gehalten wurden.

Eine wichtige Unternehmensinitiative ist die in diesem Geschäftsjahr beschlossene finanzielle Unterstützung von Fahrgemeinschaften. Die im Zuge der Ölkrise steigenden Benzin- und Dieselpreise haben uns veranlasst, Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz mittels eines Zuschusses von 0,04 €/km pro mitfahrenden

Kollegen in Form eines steuerfreien Kilometergeldes zu fördern.

Erfolgsabhängige Vergütungssysteme als wesentlicher Bestandteil

Als leistungsorientiertes und leistungsförderndes Unternehmen haben wir uns bereits vor Jahren für die Einführung eines Prämiensystems entschlossen, welches sich auf sämtliche Mitarbeiter der Pankl-Gruppe erstreckt. Diese erfolgsabhängigen Vergütungssysteme umfassen sowohl individuelle Vereinbarungen als auch standortbezogene Prämiensysteme.

Soziale Verantwortung

Die Auswahl der sozialen Projekte erfolgt durch die einzelnen Unternehmen, da sie die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum UNICEF mit dem Erwerb von Weihnachtskarten für den gesamten Konzern sowie die österreichische Kinderkrebshilfe mit den Einnahmen aus unserer Weihnachtstombola unterstützt. Des Weiteren war es uns ein Anliegen, die österreichische Lebenshilfe, den Verkehrtensport und die Freiwillige Feuerwehr mit einer Spende bei der Umsetzung verschiedenster Projekte zu fördern.

Am Standort in Kapfenberg/Österreich haben wir in diesem Geschäftsjahr die Betreuung unserer Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben. Damit wollen wir die Integration von am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen unterstützen.

UMWELT UND QUALITÄT

Umweltgerechtes Handeln ist eines der Leitziele der Pankl Racing Systems AG. Folgende Umweltleitlinien hat Pankl daher auf Konzernebene formuliert:

- Das Bemühen um eine Reduktion von belastenden Umwelteinwirkungen sowie die schonende Nutzung von Ressourcen: Die Energiekosten gemessen am Umsatz betragen wie im Vorjahr 1,8 %. Für ein Produktionsunternehmen weist die Pankl-Gruppe somit generell eine sehr geringe Energieintensität auf. Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.
- Die Vermeidung betriebsbedingter umweltschädigender Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit steht im Mittelpunkt der Aktivitäten: Der laufende Betrieb und der weitere Ausbau der einzelnen Standorte wird durch einen sicheren und Ressourcen schonenden Produktionsablauf und eine umfassende Instandhaltung auf bestmöglichem umweltverträglichem Stand gehalten.
- Optimierungen erfolgen im Einvernehmen mit Wirtschaftlichkeitsaspekten: Im Rahmen von Energieanalysen an einzelnen Standorten wurden Energiesparpotenziale, an deren Umsetzung bereits gearbeitet wird, aufgedeckt. Diese Energiesparmaßnahmen reichen von der Wärmerückgewinnung in Druckluftanlagen, der Vermeidung von „Stand-by-Verlusten“ bei Produktionsmaschinen, einer Optimierung der Beleuchtung bis hin zu einer bestmöglichen Nutzung der Klima- und Heizungsanlagen.
- Ein aktiver Dialog mit der Öffentlichkeit ermöglicht einen wechselseitigen Austausch von umweltrelevanten Informationen und Innovationen: Ziel ist es, das Vertrauen von Shareholdern, Stakeholdern und der Bevölkerung in das Unternehmen sowie die Wirtschaft allgemein zu fördern.

Die Umsetzung umweltpolitischer Maßnahmen wird von den operativen Gesellschaften der Pankl-Gruppe vor Ort verantwortet. Pankl arbeitet am Aufbau eines konzernweiten Umweltmanagementsystems sowie der dafür notwendigen Zertifizierung nach ISO 14001. Ziel ist es, den einzelnen Standorten Werkzeuge eines wirkungsvollen Umweltmanagementsystems zur Einhaltung dieser Umweltleitlinien zur Verfügung zu stellen. Die vollständige Implementierung dieses Umweltmanagementsystems ist für das Geschäftsjahr 2008/09 geplant.

Qualität

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt. Gegenwärtig arbeitet Pankl an der Einführung eines Total Quality Management Systems (TQM). Ziele des TQMs sind die Erreichung einer noch höheren Kundenzufriedenheit, eines gesteigerten Qualitätsbewusstseins und einer höheren Motivation aller Mitarbeiter. Dadurch soll die Reduktion des Fehlleistungsaufwandes (Fehlerkosten, Prüfkosten) sowie die Reduzierung von Material- und Ressourcenverschwendung erzielt werden.

Zertifizierungen

Zulassungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifikate. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

- TS 16949 (höchste Zertifizierungsstufe in der Automobilindustrie)
- VDA 6.1
- Luftfahrtzulassung EN 91000
- ISO 9001

Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

- Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber legte per 27. Oktober 2008 sein Mandat als Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG nieder. Er wird per 1. November 2008 in den Vorstand der Pankl Racing Systems AG berufen. Der Vorstand von Pankl besteht somit ab 1. November 2008 aus zwei Mitgliedern: Herrn Mag. Wolfgang Plasser, seit 2004 im Vorstand und seit 2006 CEO, zuständig für die Bereiche Racing und Aerospace, und Herrn Ing. Alfred F. Hörtenhuber, zuständig für den High Performance-Bereich mit den Tochtergesellschaften Pankl Automotive Slovakia, s.r.o. und Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG.
- Am 22. Oktober 2008 erfolgte per Ad hoc-Meldung die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung für den 17. November 2008 in Kapfenberg hinsichtlich der Ermächtigung eines Aktienrückkaufprogramms.

Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.888.000 €. Es ist eingeteilt in 3.888.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €.

Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.



>> Lynn Ngo
Firma: Pankl Aerospace Systems, Inc.
Im Unternehmen tätig seit 2003
Aufgabenbereich: Qualitätssicherung



>> Slobodan „Slobo“ Celebicanin
Firma: Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.
Im Unternehmen tätig seit 2006
Aufgabenbereich: Programmierer
im CNC-Drehzentrum



>> Petra Schlugi
Firma: Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG
Im Unternehmen tätig seit 2002
Aufgabenbereich: Qualitätssicherung



>> Juan Villegas
Firma: CP Pistons, LLC
Im Unternehmen tätig seit 1999
Aufgabenbereich: Maschinenführer
in der Produktion

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

Die Pankl-Gruppe hält an ihrer Wachstumsstrategie fest. Unternehmen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr übernommen haben, werden schon ab Beginn des neuen Geschäftsjahres entsprechende Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern. In 2008/09 streben wir daher ein Umsatzwachstum von 5 % bis 10 % an. Auf der Kostenseite erwarten wir keine weiteren einmaligen Sonderbelastungen. Entsprechend erwarten wir eine Verbesserung der EBIT-Marge gegenüber 2007/08, auch wenn sich das allgemeine wirtschaftliche Umfeld verschlechtert.

RISIKOBERICHT

Folgende Risiken können allerdings die zukünftige Entwicklung der Pankl-Gruppe beeinflussen:

Reglementänderungen

Seit der Rennsaison 2007 dürfen in der Formel 1 nur homologierte Motoren verwendet werden. Die Motorenentwicklung wurde auf dem Stand des letzten Grand Prix im Jahr 2006 eingefroren. Pankl rechnet daher im Geschäftsjahr 2008/09 mit keiner Umsatz- und Ertragssteigerung im Bereich Motorkomponenten. Allerdings sind die Formel 1-Teams dazu angehalten, im nächsten Jahr Vorschläge für ein ab 2011 geplantes neues Motorenreglement vorzubringen. Änderungen des Motorenformats bedeuten für Pankl allerdings wieder erhöhte F&E-Tätigkeit in den folgenden Geschäftsjahren.

In der Formel 1-Saison 2009 sind der Einsatz eines Energierückgewinnungssystems (KERS) und umfangreiche aerodynamische Änderungen geplant. Die daraus

resultierenden Entwicklungsarbeiten im Bereich Antrieb werden sich positiv auf die Umsatz- und Ertragsituation der Pankl-Gruppe im nächsten Geschäftsjahr auswirken.

Wirtschaftliche Entwicklung der Serienfahrzeug- und Luftfahrtindustrie

Die Produktion und der Verkauf von Fahrzeugen, Luftfahrzeugen, insbesondere Helikoptern, einschließlich deren Ersatzteile sind konjunkturabhängig und hängen von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, etwa der industriellen Produktion, den Zinssätzen, von den Treibstoffkosten, den Verbraucherausgaben und -vorlieben am Automobilmarkt und der sicherheitspolitischen Lage insbesondere die Luftfahrt betreffend ab. Der Umfang der Fahrzeug- und Luftfahrzeugproduktion einschließlich der Ersatzteilmachfrage schwankt in Nordamerika, in Europa und im Rest der Welt von Jahr zu Jahr oft stark. Diese Schwankungen können zu Änderungen in der Nachfrage und Abnahme von Pankl-Produkten führen.

Erfolgreiche Integration akquirierter Unternehmen

Die Integration von neu akquirierten Unternehmen birgt vielfältige Risiken. Obwohl Pankl die Akquisition und Integration in die bestehende Pankl-Gruppe sorgfältig plant und durchführt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall gewisse unvorhergesehene Ereignisse eintreten können. Expansionen stellen beispielsweise Anforderungen an die Ressourcen von Pankl und erhöhen die Betriebskosten. Die Fähigkeit von Pankl, das Wachstum effektiv zu bewältigen, verlangt qualifizierte Führungskräfte und technisch gut ausgebildetes Personal. Neben einer entsprechenden Ausbildung, Motivation und Führung der Mitarbeiter ist eine

kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Abläufe sowie der Finanz- und Steuerungsinstrumente erforderlich. Obwohl Pankl der Auffassung ist, dass die Investitionen durch die Marktnachfrage gerechtfertigt sind, könnte in dem Umfang, in dem solche Ausgaben anfallen und die Umsatzerlöse nicht entsprechend steigen würden, die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachteilig beeinflusst werden.

Veränderungen am Rohstoffmarkt

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Produktionsrisiken

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und engem Kontakt zum Kunden.

Währungs- und Zinsrisiko

Kurzfristigen Forderungen in Fremdwährungen stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen vorwiegend in Euro. Die Pankl-Gruppe ist durch ihre Finanzverbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –139 t€ bzw. +139 t€ (30. September 2007: –644 t€ bzw. +837 t€) ergeben.

Die Zinsvereinbarungen für einen Großteil der Verbindlichkeiten sind fix. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet. Eine Erhöhung (Verminderung) des Zinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –26 t€ bzw. +26 t€ (30. September 2007: +3 t€ bzw. –3 t€) ergeben.

Personelle Risiken

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung der Pankl@kademie werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um diesen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewähren, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme.

FINANZINSTRUMENTE

Nähere Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten finden Sie im Abschnitt „Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs ab Seite 90.

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe und werden zentral gesteuert. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der TU Graz, der TU Wien, der Montanuniversität Leoben, dem Campus 02 in Graz, der FH Joanneum in Graz und Kapfenberg, der RWTH Aachen und der Universität Paderborn bilden dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte. Pankl beschäftigt im Bereich Forschung und Entwicklung 73 Mitarbeiter.

Technologieführerschaft prägt die Geschäftstätigkeit von Pankl. Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit stehen daher Innovationen und laufende Produkt- und Prozessoptimierungen mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition profitabel auszubauen bzw. langfristig zu erhalten. „Systematisches Innovationsmanagement“ war daher eines der Schwerpunktprojekte im abgelaufenen Geschäftsjahr:

Im Rahmen des systematischen Innovationsmanagements verfolgt Pankl das Ziel, mittels methodischer Vorgehensweise einen nachhaltigen, kontinuierlichen Innovationsprozess zu sichern und Prozesse des Wissensaufbaus und -managements zu unterstützen. Der Innovationsprozess trägt in hohem Maß dazu bei, das bestehende Erfolgspotenzial intensiver auszuschöpfen und die Innovationsführerschaft von Pankl langfristig zu sichern.

Der systematische Innovationsprozess der Pankl-Gruppe setzt sich aus vier miteinander verbundenen Kernbereichen zusammen: der Ideenfindung, dem Stufen-Meilenstein-Umsetzungsprozess, der Analyse von Zukunftstrends und der Technologie- und Innovations-Roadmap.

In der Phase der Ideenfindung werden systematisch Innovationspotenziale generiert. Der Stufen-Meilenstein-Umsetzungsprozess dient der Weiterverfolgung sowie Bewertung der zuvor gewonnenen Produktideen. Im Rahmen der Analyse von Zukunftstrends werden mögliche Szenarien bezüglich Märkte, Produkt- und Fertigungstechnologien gebildet. Aus diesen Szenarien werden Suchfelder ermittelt, die ihrerseits als Rahmenbedingung für die gezielte Ideenfindung dienen. Die Technologie- und Innovations-Roadmap stellt schließlich den strategischen Fahrplan der priorisierten Produktideen in Verbindung mit den aus der Zukunftsanalyse ermittelten Markt-, Produkttechnologie- und Fertigungstechnologiepotenzialen dar. Letztlich stehen als Ergebnis die erfolgreich umgesetzten neuen Produktideen, die Innovationen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.888.000 €. Es ist eingeteilt in 3.888.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

Beschränkungen der Stimmrechte ergeben sich aus dem Abschluss eines Stimmbindungsvertrags, wonach die Qino-Gruppe rund 10 % der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft an die CROSS-Gruppe übertragen hat. Beschränkungen der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Der Anteil der CROSS-Gruppe am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 30. September 2008 auf mehr als 50 %, jener der Qino-Gruppe auf mehr als 25 %.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

In der am 9. Februar 2007 abgehaltenen 9. ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand gemäß § 65 Abs 1 AktG eine bis 8. August 2008 gültige Ermächtigung erteilt, eigene Aktien bis höchstens 10 % des Grundkapitals zu erwerben, wobei der für den Erwerb dieser Aktien zu leistende Gegenwert den Börsenkurs nicht mehr als 20 % unter- oder überschreiten darf. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet,

oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wurde somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 AktG erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzueräußern bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzueräußern.

Der Aufsichtsrat wurde schließlich ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Einziehung zu ändern. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms bis 16. April 2008 insgesamt 128.676 eigene Aktien zurückgekauft. Im Rahmen eines Wiederverkaufsprogramms eigener Aktien wurden bis 14. Juli 2008 schließlich insgesamt 66.400 eigene Aktien wiederum verkauft. Die Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien ist mit 8. August 2008 ausgelaufen.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Bruck/Mur, am 14. November 2008

Der Vorstand

Mag. Wolfgang Plasser
Ing. Alfred F. Hörtenhuber

Konzernabschluss 2007/08

Pankl-Gruppe nach IFRS

- 56 Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
- 57 Konzernbilanz zum 30. September
- 59 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
zum 30. September
- 60 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 62 Konzernanhang
- 108 Konzern-Anlagenspiegel
zum 30. September
- 112 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08

Pankl-Gruppe

	Anmerkung	2007/08		2006/07	
		in t€	in %	in t€	in %
UMSATZERLÖSE	(01)	105.909	100,0	100.054	100,0
Umsatzkosten	(02)	-80.337	-75,9	-76.324	-76,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		25.572	24,1	23.730	23,7
Vertriebsaufwendungen	(02)	-6.281	-5,9	-4.405	-4,4
Verwaltungsaufwendungen	(02)	-13.702	-12,9	-10.832	-10,8
Sonstige betriebliche Erträge	(04)	3.746	3,5	4.014	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(04)	-530	-0,5	-2.383	-2,4
Betriebsergebnis (EBIT)		8.805	8,3	10.124	10,1
Finanzerträge	(05)	877	0,8	1.013	1,0
Finanzaufwendungen	(05)	-2.318	-2,2	-2.691	-2,7
Finanzergebnis		-1.441	-1,4	-1.678	-1,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		7.364	7,0	8.446	8,4
Ertragsteuern	(06)	-506	-0,5	-158	-0,2
ERGEBNIS NACH STEUERN		6.858	6,5	8.288	8,2
<i>Zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft</i>		<i>6.400</i>	<i>6,0</i>	<i>7.870</i>	<i>7,9</i>
<i>Zurechenbar zu Minderheitsgesellschaftern</i>		<i>458</i>	<i>0,4</i>	<i>418</i>	<i>0,4</i>
ERGEBNIS JE AKTIE					
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	(19)		1,67 €		2,03 €

Konzernbilanz zum 30. September 2008

Pankl-Gruppe

57

Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
Konzernbilanz
Entwicklung des
Konzern-Eigenkapitals
Konzern-
Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Konzern-Anlagenspiegel
Uneingeschränkter
Bestätigungsvermerk

A K T I V A	Anmerkung	30.9.2008		30.9.2007	
		in t€	in %	in t€	in %
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Liquide Mittel	(07)	24.478	17,3	25.747	20,3
Kurzfristige Wertpapiere	(08)	0	0,0	1.098	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(08)	17.223	12,2	15.974	12,6
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	(08)	3.748	2,6	4.162	3,3
Vorräte	(09)	30.071	21,2	24.601	19,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte		75.520	53,3	71.582	56,3
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Firmenwerte	(10)	9.997	7,1	6.289	4,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	(10)	2.897	2,0	1.611	1,3
Sachanlagen	(11)	47.352	33,4	41.057	32,3
Finanzanlagen	(12)	2.166	1,5	2.602	2,0
Aktive latente Steuern	(06)	3.791	2,7	3.927	3,1
Summe langfristige Vermögenswerte		66.203	46,7	55.486	43,7
BILANZSUMME		141.723	100,0	127.068	100,0

PASSIVA	Anmerkung	30.9.2008		30.9.2007	
		in t€	in %	in t€	in %
KURZFRISTIGE SCHULDEN					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil					
an langfristigen Darlehen	(17)	9.906	7,0	10.901	8,6
Sonstige kurzfristige Schulden	(17)	10.217	7,2	9.435	7,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(17)	736	0,5	699	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	5.401	3,8	7.255	5,7
Rückstellungen	(14)	323	0,2	576	0,5
Summe kurzfristige Schulden		26.583	18,8	28.866	22,7
LANGFRISTIGE SCHULDEN					
Anleihe	(17)	20.000	14,1	20.000	15,7
Langfristige Darlehen	(17)	24.140	17,0	10.549	8,3
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(11)	1.957	1,4	1.657	1,3
Verpflichtungen für Sozialkapital	(15)	1.133	0,8	1.193	0,9
Passive latente Steuern	(06)	511	0,4	242	0,2
Summe langfristige Schulden		47.741	33,7	33.641	26,5
Summe Schulden		74.324	52,4	62.507	49,2
EIGENKAPITAL					
Grundkapital	(16)	3.888	2,7	3.888	3,1
Kapitalrücklagen	(16)	37.046	26,1	37.046	29,2
Eigene Aktien	(16)	-1.361	-1,0	-9	0,0
Gewinnrücklagen	(16)	24.944	17,6	23.079	18,2
Minderheitsanteile	(16)	2.882	2,0	557	0,4
Summe Eigenkapital		67.399	47,6	64.561	50,8
BILANZSUMME		141.723	100,0	127.068	100,0

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2008

Pankl-Gruppe

Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
Konzernbilanz
Entwicklung des
Konzern-Eigenkapitals
Konzern-
Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Konzern-Anlagenspiegel
Uneingeschränkter
Bestätigungsvermerk

59

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Eigenkapital Anteils- eigner	Minderheits- anteile	Gesamt
				Fair Value- Rücklage AfS-WP	Rücklagen Währungs- differenzen	Sonstige Gewinn- rücklagen			
	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
STAND AM 30.9.2006	3.888	37.560	-1.576	0	-3.667	21.540	57.746	-69	57.676
Eigene Aktien	0	0	1.567	0	0	0	1.567	0	1.567
Veränderung der Rücklagen aus Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-2.013	0	-2.013	-1	-2.014
Sonstige ergebnis- neutrale Veränderungen	0	-514	0	17	0	-668	-1.165	209	-956
Summe ergebnis- neutrale Veränderungen	0	-514	1.567	17	-2.013	-668	-1.611	208	-1.403
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	7.870	7.870	418	8.288
Ergebnis der Periode 2006/07	0	-514	1.567	17	-2.013	7.202	6.259	626	6.885
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STAND AM 30.9.2007 (= 1.10.2007)	3.888	37.046	-9	17	-5.680	28.742	64.004	557	64.561
Eigene Aktien	0	0	-1.352	0	0	0	-1.352	0	-1.352
Veränderung der Rücklagen aus Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-566	0	-566	70	-496
Sonstige ergebnis- neutrale Veränderungen	0	0	0	-17	0	-1.621	-1.638	1.552	-86
Summe ergebnis- neutrale Veränderungen	0	0	-1.352	-17	-566	-1.621	-3.556	1.621	-1.934
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	6.400	6.400	458	6.858
Ergebnis der Periode 2007/08	0	0	-1.352	-17	-566	4.779	2.844	2.079	4.924
Einzahlung Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	350	350
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0	0	0	0	0	-2.332	-2.332	-104	-2.436
STAND AM 30.9.2008	3.888	37.046	-1.361	0	-6.246	31.189	64.517	2.882	67.399

Erläuterungen zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals siehe insbesondere Anmerkung (16).

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08

Pankl-Gruppe

	2007/08	2006/07
	in t€	in t€
ERGEBNIS NACH STEUERN	6.858	8.288
Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit		
Abschreibungen	8.063	7.204
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	-975	-357
Änderung der Verpflichtungen für Sozialkapital	-60	191
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	13.886	15.326
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-638	-455
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände	466	-340
Veränderung der Vorräte	-3.884	-960
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	1.097	4.049
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	-2.959	2.294
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.159	-411
Veränderung der Rückstellungen	-253	-559
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	450	1.674
Veränderung der kurzfristigen Schulden	-1.962	704
Veränderung der latenten Steuern	323	605
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-558	-1.517
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden	-235	-912
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	8.730	17.412

	2007/08	2006/07
	in t€	in t€
Investitionen in Sachanlagen	-14.790	-8.713
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	3.910	902
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-719	-635
Investitionen in Finanzanlagen	-78	-75
Investitionen in erworbene Tochterunternehmen	-7.534	-3.132
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-19.211	-11.653
Veränderung im kurzfristigen Teil verzinslicher Darlehen	-995	-1.453
Veränderung in langfristigen Darlehen	13.591	-1.517
Veränderung in Finanzleasingverpflichtungen	300	-237
Veränderung eigener Anteile	-1.352	1.566
Gezahlte Dividenden	-2.332	0
Veränderung Anteilsbesitz ohne Kontrollverlust	0	-734
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	9.212	-2.375
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL	-1.269	3.384
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	25.747	22.363
Veränderung der liquiden Mittel	-1.269	3.384
LIQUIDE MITTEL ZU JAHRESENDE	24.478	25.747
Erhaltene Zinsen	730	847
Bezahlte Zinsen	-1.922	-1.323
	-1.192	-476
Bezahlte Ertragsteuern	-710	-924

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (liquiden Mittel) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (liquide Mittel) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand, Bankguthaben sowie Bundesschatzscheine und entsprechen der Bilanzposition. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Zu den Investitionen aus erworbenen Tochterunternehmen vergleiche den Abschnitt „Angaben betreffend Unternehmenszusammenschlüsse“.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

1. Das Unternehmen

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Bruck/Mur, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landesgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981 m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in zwei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive) und Aerospace. Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen.

2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der EU angewendet werden, erstellt. Aufgrund des im Rahmen des Konzernabschlussgesetzes in das Unternehmensgesetzbuch (UGB) eingefügten § 245 a hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung. Der Konzernabschluss zum 30. September 2008 wurde am 14. November 2008 durch den Vorstand freigegeben.

Der IASB bzw. das IFRIC haben folgende neuen Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der Pankl-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

- Revised IFRS 2: Share-based Payment – Amendment Relating to Vesting Conditions and Cancellations
- Revised IFRS 3: Business Combinations – Comprehensive Revision on Applying the Acquisition Method
- IFRS 8: Operating Segments
- Revised IAS 1: Presentation of Financial Statements – Comprehensive Revision Including Requiring a Statement of Comprehensive Income
- Revised IAS 1: Presentation of Financial Statements – Amendments Relating to Disclosure of Puttable Instruments and Obligations Arising on Liquidation
- Revised IAS 23: Borrowing Costs – Comprehensive Revision to Prohibit Immediate Expensing
- Revised IAS 27: Consolidated and Separate Financial Statements – Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3
- Revised IAS 28: Investments in Associates – Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3

- Revised IAS 31: Interests in Joint Ventures – Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3
- Revised IAS 32: Financial Instruments: Presentation – Amendments Relating to Puttable Instruments and Obligations Arising on Liquidation
- IFRIC 12: Service Concession Arrangements
- IFRIC 13: Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 14: IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction
- IFRIC 15: Agreements for the Consolidation of Real Estate
- IFRIC 16: Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
- Improvements to IFRSs (issued 22 May 2008)
- Amendments to IFRS 1 and IAS 27: Cost of an Investment in a Subsidiary
- IAS 39: Financial Instruments – Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items

Im Hinblick auf die künftige Anwendung der oben genannten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen gehen wir von keiner wesentlichen Bedeutung für die Pankl-Gruppe aus, da sie derzeit nicht relevant sind bzw. von ihnen kein signifikanter Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 30. September 2008 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wird. Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an 19 (2006/07: 21) Tochtergesellschaften gehalten. Davon wird eine Gesellschaft aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen (2006/07: 2). Die nachfolgende Auflistung enthält die 18 einbezogenen Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	Bruck/Mur (AT)	100 %	17.6.1985
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	26.2.1996
Pankl, Inc.	Cerritos (US)	100 %	2.5.1997
Pankl Drivetrain Systems UK Ltd.	Bicester (UK)	100 %	7.3.1998
Pankl Holdings, Inc.	Carson City (US)	100 %	7.3.1998

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Capital Technology Beteiligungs GmbH	Bruck/Mur (AT)	100 %	16.1.1998
CP Pistons, LLC	Irvine (US)	70 %	3.8.1998
Performance Equipment Company, LLC	Irvine (US)	70 %	25.9.1998
Pankl Emission Control Systems GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	23.12.1999
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	75 %	25.4.2000
Pankl Beteiligungs GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	13.1.2005
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	30.9.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	29.9.2006
Pankl Automotive, a.s.	Tovarniky (SK)	100 %	24.11.2006
Pankl Automotive Slovakia, s.r.o.	Tovarniky (SK)	100 %	24.11.2006
Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd. (vormals Weymouth Pin Manufacturing Ltd.)	Weymouth (UK)	100 %	6.8.2007
Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.	Leicester (UK)	100 %	7.1.2008
Carrillo Industries, Inc.	San Clemente (US)	70 %	31.5.2008

Die Nettoinvestitionen an den Konzerntöchtern der Pankl Racing Systems AG umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgenden langfristigen Kredit:

Gesellschaft	Kreditbetrag
Pankl Holdings, Inc.	14.850.000 \$

Die Abwicklung dieses Kredites ist in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich. Die bei diesem Kredit angefallenen Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenes und auch nicht at Equity-bewertetes Unternehmen der Pankl-Gruppe ist die [Pankl Japan, Inc.](#) (eine Vertriebsgesellschaft für die Pankl-Gruppe mit Sitz in Tokio, Japan).

Die Pankl Japan, Inc. wurde wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen. Sie wurde der Finanzinstrumente-Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar war.

Capital Technology Beteiligungs GmbH: Im Juli 1999 wurde die Capital Technology GmbH (vormals Pankl Consulting GmbH) in Luzern in der Schweiz gegründet. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft war die Durchführung von Leasingaktivitäten. Die Pankl Racing Systems AG war an diesem Unternehmen mit 100 % unmittelbar beteiligt. Am 9. November 2006 wurde ein Gesellschafterbeschluss zur Liquidation der Capital Technology GmbH, Luzern, gefasst. Die Liquidation wurde im Geschäftsjahr 2007/08 abgeschlossen.

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. September 2008.

ANGABEN BETREFFEND UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

	Vollkonsolidierung
Stand am 1.10.2006	16
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3
Abgang durch Verschmelzung	0
Stand am 30.9.2007 (= 1.10.2007)	19
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>9</i>
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	2
Abgang durch Verschmelzung	-3
Stand am 30.9.2008	18
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>11</i>

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2007/08 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.: Am 7. Jänner 2008 erwarb die Pankl Racing Systems AG 100 % der Anteile der Pankl Racing Systems Northbridge Ltd. (vormals Northbridge Motorsport Ltd.), Leicester, Großbritannien, für 3,3 m\$. Dieses Unternehmen ist in der Entwicklung, in der Produktion und im Vertrieb von Schrauben für den Motorsport tätig.

Der aktivierte Firmenwert ist im Wesentlichen auf nicht aktivierungsfähige immaterielle Vermögenswerte und zukünftige Gewinnchancen sowie Synergiepotenziale zurückzuführen.

Carrillo Industries, Inc.: Am 31. Mai 2008 erwarb die CP Pistons, LLC 100 % der Anteile der Carrillo Industries, Inc., San Clemente, USA, für 8,0 m\$. Dieses Unternehmen ist in der Entwicklung, in der Produktion und im Verkauf von Pleueln für den Motorsport tätig.

Der auf vorläufiger Basis aktivierte Firmenwert ist im Wesentlichen auf Synergiepotenziale, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit CP Pistons, LCC zurückzuführen. Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum Bilanzstichtag hat die Carrillo Industries, Inc. 1.817 t€ zu den Konzernumsatzerlösen und –8 t€ zum Konzernergebnis nach Steuern beigetragen. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Oktober 2007 stattgefunden, hätte die Carrillo Industries, Inc. 5.997 t€ zu den Konzernumsatzerlösen und 154 t€ zum Konzernergebnis nach Steuern beigetragen.

Im Zuge der erstmaligen Vollkonsolidierung der Pankl Racing Systems Northbridge Ltd. sowie der Carrillo Industries, Inc. wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben:

in t€	Pankl Racing Systems		Gesamt
	Carrillo Industries, Inc.	Northbridge Ltd.	
Liquide Mittel	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.501	641	2.142
Sachanlagen	703	367	1.070
Sonstige langfristige Vermögenswerte	295	444	739
Vermögenswerte	2.499	1.452	3.951
Kurzfristige Schulden	365	320	685
Langfristige Schulden	0	0	0
Passive latente Steuern	0	117	117
Schulden	365	437	802
Eigenkapital (Reinvermögen)	2.134	1.015	3.149
Anteil des Mutterunternehmens (100 %)	2.134	1.015	3.149
Anschaffungskosten	5.172	2.362	7.534
Firmenwert	3.037	1.347	4.384
Anschaffungskosten	5.172	2.362	7.534
<i>davon in 2007/08 geflossen</i>	5.172	2.362	7.534
Erworbene liquide Mittel	0	0	0
Nettogeldfluss 2007/08	5.172	2.362	7.534

Im Vorjahr wirkte sich der Erwerb der Pankl Automotive, a.s. sowie der Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd. (vormals Weymouth Pin Manufacturing Ltd.) auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Pankl Automotive, a.s.	Weymouth Pin Manufacturing Ltd.	Gesamt
Liquide Mittel	0	14	14
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.335	784	2.119
Sachanlagen	2.446	371	2.817
Sonstige langfristige Vermögenswerte	405	0	405
Vermögenswerte	4.186	1.170	5.356
Kurzfristige Schulden	1.450	652	2.103
Langfristige Schulden	1.911	118	2.029
Passive latente Steuern	242	33	275
Schulden	3.604	803	4.407
Eigenkapital (Reinvermögen)	582	367	949
Anteil des Mutterunternehmens (100 %)	582	367	949
Anschaffungskosten	1.960	2.941	4.901
Firmenwert	1.378	2.574	3.952
Anschaffungskosten	1.960	2.941	4.901
<i>davon in 2006/07 geflossen</i>	<i>1.346</i>	<i>1.800</i>	<i>3.146</i>
Erworbene liquide Mittel	0	14	14
Nettogeldfluss 2006/07	1.346	1.786	3.132

Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd. (vormals Weymouth Pin Manufacturing Ltd.): Die Erstkonsolidierung der Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd. zum 6. August 2007 wurde im Konzernabschluss 2006/07 mit vorläufigen Werten durchgeführt. Die Kaufpreisverteilung für diesen Erwerb wurde unter Wahrung der 12-Monats-Frist des IFRS 3.62 im vorliegenden Konzernabschluss angepasst.

Änderungen innerhalb des bestehenden Konsolidierungskreises: Mit 1. Oktober 2007 wurde die PMC MetallverarbeitungsGmbH auf die Pankl Aerospace Europe GmbH verschmolzen. Des Weiteren wurde mit Zusammenschlussvertrag vom 28. März 2008 der Betrieb der Pankl High Performance Pistons GmbH gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die Pankl Engine Systems GmbH & Co KG übertragen. In der Folge wurde die Pankl High Performance Pistons GmbH als übertragende Gesellschaft mit der Pankl Racing Systems AG als übernehmende Gesellschaft, verschmolzen. Weiters wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 31. März 2008 die bisherige Arbeitskomplementärin, Pankl Engine Systems GmbH, als übertragende Gesellschaft mit der Pankl Racing Systems AG als übernehmende Gesellschaft verschmolzen.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, Neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (Purchase Accounting). Aktive Unterschiedsbeträge, die auf gesondert identifizierbare immaterielle Vermögenswerte entfallen, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden getrennt vom Firmenwert ausgewiesen. Soweit für diese Vermögenswerte eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls aufgrund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aus der Erstkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2007/08 Firmenwerte in Höhe von 4.462 t€ (2006/07: 3.823 t€). Zu Details vergleiche Anmerkung (10) „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“.

Minderheitsanteile am Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzern-eigenmittel ausgewiesen. Die im Jahresergebnis enthaltenen und anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung: Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden zum Bilanzstichtag im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen: Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative Erträge aus Aktivitäten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden abgegrenzt und in der Periode gegen den entsprechenden Aufwand verrechnet. Alle wesentlichen konzernalen Aufwendungen und Erträge werden miteinbezogen und eliminiert.

Zwischenergebniseliminierung: Alle Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung: Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung: Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die Konzernwährung ist der Euro. Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten „Rücklagen aus Währungsdifferenzen“ im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Währungskursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2008	30.9.2007	2007/08	2006/07
US-Dollar	1,4449	1,4272	1,5039	1,3307
Britisches Pfund	0,7951	0,6974	0,7633	0,6759
Slowakische Krone	30,4447	34,0254	32,1561	34,4633

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2006/07. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, auf tausend Euro (t€) nach unternehmerischer Rundungsmethode gerundet. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Ertragsrealisierung: Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung ausgeführt wurde. Der Umsatz wird dann realisiert, wenn keine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Leistung, der damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder möglicher Retourlieferungen besteht. Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode realisiert. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs realisiert.

KONZERNBILANZ

Liquide Mittel enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks und Bundesschatzscheine und werden zum Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte sind zum Nennbetrag angesetzt. Finanzielle Forderungen werden der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinslose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Die dabei verwendete Methode ist das First-in-First-out-Verfahren (oder das gewichtete Durchschnittspreisverfahren, wenn anwendbar). Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Kurzfristige Wertpapiere wurden – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten – der Kategorie Available-for-Sale zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die kurzfristigen Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Bankschuldverschreibungen mit jederzeitiger Auflösungsmöglichkeit.

Firmenwerte: Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig unter der Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Heranziehung eines jährlich aktualisierten Kapitalkostenzinssatzes (WACC) überprüft. Der in Ansatz gebrachte Kapitalkostenzinssatz beläuft sich im Geschäftsjahr auf 9,3 % (Vorjahr: 9,1 %). Die der Discounted-Cashflow-Methode zugrunde gelegten Ergebnisse basieren auf einer Dreijahresplanung. Für darüber hinausgehende Zeiträume werden die geplanten Ergebnisse entsprechend extrapoliert. Planungsunsicherheiten werden durch Abschläge bei den zukünftigen Zahlungsströmen berücksichtigt. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden keine Firmenwerte abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen: Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet.

Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10 Jahre
Gebäude	10 bis 33 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Tag der Inbetriebnahme oder bei selbst erstellten Anlagen ab dem Zeitpunkt, ab dem das Anlagegut genutzt werden kann. Grundstücke werden – mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen – nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeigt. Das Unternehmen verfügt über keine immateriellen Vermögenswerte (außer Firmenwerte) und Sachanlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

In der Pankl-Gruppe liegen keine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Investment Property) vor.

Forschung und Entwicklung: Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeigt. Entwicklungskosten, die den Aktivierungskriterien gemäß IAS 38.57 entsprechen, werden als Entwicklungskosten unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Aktivierte Entwicklungskosten werden systematisch über die zukünftigen Perioden verteilt abgeschrieben. Die Zeitdauer wird durch den Nutzen, den das Produkt oder der Prozess für die Gesellschaft hat, bestimmt. Sollte der Nutzen rascher sinken als die systematische Abschreibung, werden die aktivierten Kosten auf den bei zulegenden Wert berichtigt. Zum Bilanzstichtag erfüllen keine Entwicklungskosten alle Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57.

Leasing: Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft das Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen (Finanzierungsleasing). Der Ansatz erfolgt zum Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Finanzierungsleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen.

Finanzanlagen: Die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen werden der Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Die Ausleihungen werden der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die sonstigen Finanzanlagen (Wertpapiere) werden der Kategorie Available-for-Sale zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Wertminderungen: Vermögenswerte (außer Vorräte und aktive latente Steuern) werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Wert der beiden Beträge aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert bestimmt. Beim Ansatz des Nutzungswertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Zeitwert diskontiert. Dabei wird ein Abwertungszinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögenswerte, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist, wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstandes errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Schulden wurden der Kategorie Financial Liabilities at Amortised Cost zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zuschüsse der öffentlichen Hand: Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Pankl-Gruppe zufließen werden und die Pankl-Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden passiviert und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, in Zukunft eine Zahlung zu leisten. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes.

Verpflichtungen für Sozialkapital: Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die österreichischen Gesellschaften der Pankl-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurde, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe der Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung für Sozialkapital gebildet. Die Ermittlung dieser Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt.

Ab dem Geschäftsjahr 2006/07 werden Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) sofort erfolgswirksam erfasst. Die Korridormethode wird nicht mehr angewendet.

Den Berechnungen zum 30. September 2008 liegen ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % (30. September 2007: 4,8 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 3,5 % (30. September 2007: 2,5 %) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Sozialrechtsänderungsgesetz 2007 und der „BVG Altersgrenzen“ für Frauen.

Zinsaufwendungen aus Verpflichtungen für Sozialkapital werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Betriebsergebnis erfasst.

Für Arbeitnehmer in Österreich, deren Arbeitsverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

Abgrenzungsposten für latente Steuern: In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für die Abgrenzung werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

Derivative Finanzinstrumente: Derivative Finanzinstrumente wurden der Kategorie At Fair Value through Profit or Loss (Trading) zugeordnet und zum Fair Value erfolgswirksam bewertet. Die Ermittlung der Fair Values erfolgt durch Banken. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Regeln zur Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting) wurden in der Pankl-Gruppe nicht angewendet.

Eventualverbindlichkeiten: Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen: Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and fair view“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. des Vorliegens von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettoszahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren in Anwendung gebracht.

(01) UMSATZERLÖSE

Der konsolidierte Umsatz erhöhte sich um 5,9 % auf 105.909 t€ (2006/07: 100.054 t€). 86.645 t€ (2006/07: 82.559 t€) erzielte das Segment Racing/Automotive und 20.116 t€ (2006/07: 17.992 t€) das Segment Aerospace. Der Umsatz zwischen den Segmenten betrug 852 t€ (2006/07: 497 t€).

(02) UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	2007/08	2006/07
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	35.673	31.235
Personalaufwand	29.296	33.718
Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.560	5.786
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.808	5.585
Gesamt	80.337	76.324

Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2007/08 an die aktuelle Führungs- und Organisationsstruktur angepasst. Die Vorjahreszahlen blieben unverändert.

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	2007/08	2006/07
Löhne	21.017	20.186
Gehälter	17.340	17.384
Sonstige Personalaufwendungen	1.224	860
Personalaufwendungen	39.581	38.430
<i>davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>	<i>6.416</i>	<i>5.207</i>
<i>davon Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne</i>	<i>242</i>	<i>191</i>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt Abschreibungen in Höhe von 8.063 t€ (2006/07: 7.204 t€) enthalten.

(03) VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE SOWIE MITARBEITERANZAHL

Die Vergütung für den Vorstand 2007/08 betrug inklusive Abfertigungsansprüchen 505 t€ (2006/07: 333 t€ einschließlich Abfertigungsansprüche von ehemaligen Vorstandsmitgliedern). Zusätzlich wurden für den Vorstand Pensionskassenzahlungen in Höhe von 0 t€ (2006/07: 0 t€) geleistet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007/08 betrug 21 t€ (2006/07: 20 t€).

Die Pankl Racing Systems AG hatte einen Stock-Option-Plan für Führungskräfte, die unmittelbaren Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens haben, implementiert. Am 1. Oktober 2004 wurde dieser Personengruppe das Recht eingeräumt, Stammaktien zum Preis von 14,00 € zu erwerben. Die Annahmefrist begann am 1. November 2006 und endete am 30. November 2006. Insgesamt wurden 95.000 Optionen ausgegeben, jede Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie.

Das Optionsrecht blieb auch dann aufrecht, wenn die Inhaber innerhalb der Optionsfrist aus der Pankl-Gruppe ausscheiden. Einmal erworbene Optionen konnten auch übertragen werden. Seitens der Pankl Racing Systems AG besteht bis einschließlich 31. Dezember 2009 ein Vorkaufsrecht auf die Optionen bzw. die Aktien. Die Bedienung der Optionen erfolgte aus den eigenen Aktien.

	Anzahl der Optionsrechte	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Bestand am 1.10.2006	95.000	14,00 €/Stk
Gewährte Optionen	0	n/a
Ausgeübte Optionen	-95.000	14,00 €/Stk
Verfallene Optionen	0	n/a
Bestand am 30.9.2007	0	n/a

Die Bewertung der Optionen erfolgte mit dem Optionspreismodell von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der Pankl-Aktie extrapoliert. Entsprechend können die hier aufgeführten Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen. Die wesentlichen Basisdaten der mit November 2006 ausgeübten Optionen waren wie folgt:

	Optionen aus 2004/05
Marktpreis bei Gewährung	13,20 €
Ausübungspreis der Option	14,00 €
Laufzeit	2 Jahre
Risikofreier Anlagezinssatz	3,5 %
Erwartete Volatilität	37 %
Zeitwert je Optionsrecht	8,54 €
Marktwert Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Einräumung	278 t€
Im Personalaufwand 2004/05 enthalten	278 t€

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

Mitarbeiter nach Segmenten	2007/08	2006/07
Segment Racing/Performance	768	719
Segment Aerospace	128	89
Gesamt	896	808

Mitarbeiter nach Regionen	2007/08	2006/07
Österreich	491	477
Großbritannien	71	64
USA	148	117
Slowakei	186	150
Gesamt	896	808

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis	2007/08	2006/07
Arbeiter	580	559
Angestellte	316	249
Gesamt	896	808

(04) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2007/08	2006/07
Förderungen und Zuschüsse	1.625	1.961
Mieterträge aus der Vermietung von Gebäuden	92	93
Erträge aus Anlagenverkauf	974	357
Übrige	1.055	1.603
Gesamt	3.746	4.014

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Gebühren und Abgaben in Höhe von 115 t€ sowie Kursverluste in Höhe von 158 t€ enthalten.

(05) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –1.441 t€ (2006/07: –1.678 t€) beinhaltet Zinsen für kurzfristige Darlehen, Ausleihungen sowie Veranlagungen. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen.

in t€	2007/08	2006/07
Zinserträge und ähnliche Erträge	730	975
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.922	-1.323
Fremdwährungskursdifferenzen	142	-1.026
Sonstige Finanzaufwendungen	-396	-342
Sonstige Finanzerträge	5	38
Finanzergebnis	-1.441	-1.678

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Finanzerträge enthalten Zinseinnahmen aus Veranlagungen, vereinnahmte Dividenden, Gewinne aus dem Abgang von Available-for-Sale-Finanzanlagen sowie Gewinne aus Änderungen des Marktwertes von Finanzanlagen. Zinserträge werden in der Periode erfasst, in der sie entstehen, wobei die Effektivzinsmethode zur Anwendung kommt. Dividendenerträge werden zu jenem Tag erfasst, an welchem die Pankl-Gruppe das Recht auf die Dividendenzahlung erhält.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Finanzaufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten, aus der Aufzinsung von Rückstellungen, Verluste aus Änderungen des Marktwertes von Finanzanlagen sowie Abschreibungen von Finanzanlagen.

Im sonstigen Finanzergebnis sind im Wesentlichen Bankspesen enthalten.

(06) ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	2007/08	2006/07
Laufendes Steuerergebnis	-505	-924
Latentes Steuerergebnis	-1	766
Ertragsteuern	-506	-158

Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2006/07: 25 %). Die Ursache für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (2006/07: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	2007/08	2006/07
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.364	8.446
<i>davon 25 % rechnerische Ertragsteuern (2006/07: 25 %)</i>	<i>1.841</i>	<i>2.112</i>
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	519	151
Im Konzernabschluss berücksichtigte Vorjahresverluste	335	0
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-323	-220
In Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	-2.252	-2.160
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	-1	-444
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	381	0
Wertberichtigung bisher aktivierter Verlustvorträge	0	707
Sonstige Auswirkungen	6	12
Effektivsteuerbelastung	506	158

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	30.9.2008		30.9.2007	
	Verlustvortrag	Aktive latente Steuer	Verlustvortrag	Aktive latente Steuer
Pankl Racing Systems AG	881	220	7.500	1.875
PMC Metallverarbeitungs GmbH	0	0	643	161
Pankl Emission Control Systems GmbH	8.410	2.103	6.436	0
Pankl Drivetrain Systems UK Ltd.	0	0	205	57
Pankl Holdings, Inc.	36	15	1.401	600
Pankl Aerospace Systems, Inc.	5.589	994	6.224	1.188
Gesamt	14.915	3.332	22.409	3.882

Die aktiven und passiven latenten Steuern errechnen sich aus folgenden Bilanzposten:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Aktive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	168	-151
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-18	-143
Verlustvorräte	3.332	3.882
Kurzfristige Schulden	13	561
Langfristige Schulden	297	-221
Gesamt	3.791	3.927
Passive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	1	0
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-512	-243
Kurzfristige Schulden	0	1
Gesamt	-511	-242
Aktive/Passive Steuerabgrenzung	3.280	3.685

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, gegeneinander verrechnet. Nach Saldierung werden die aktiven und passiven latenten Steuern wie folgt ausgewiesen:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Aktive latente Steuern	3.791	3.927
Passive latente Steuern	-511	-242
Latente Steuern (netto)	3.280	3.685

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Latente Steuern (netto) am 1.10.	3.685	4.596
Veränderung Konsolidierungskreis	-82	-242
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-1	-559
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	-322	-1.228
Latente Steuern (netto) am 30.9.	3.280	3.685

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(07) LIQUIDE MITTEL

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquiden Mittel) umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und Bundesschatzscheine in Höhe von insgesamt 24.478 t€ (30. September 2007: 25.747 t€). Sämtliche liquiden Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten auf.

(08) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.223	15.974
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	24
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.901	3.652
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Ertragsteuerforderungen	0	36
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	847	474
Gesamt	20.971	20.136

Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt zusammen. Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 30. September 2008 sind Wertberichtigungen in Höhe von 744 t€ (30. September 2007: 1.020 t€) berücksichtigt. Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen
Stand am 1.10.2006	802	75
Zuführungen	294	54
Verbrauch	0	-41
Auflösungen	-164	0
Stand am 30.9.2007 (= 1.10.2007)	932	88
Zuführungen	110	0
Verbrauch	-159	0
Auflösungen	-139	-88
Stand am 30.9.2008	744	0

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cashflows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.

In den sonstigen kurzfristigen Wertpapieren sind jederzeit veräußerbare Wertpapiere österreichischer Emittenten enthalten.

(09) VORRÄTE

In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	30.9.2008	30.9.2007	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.232	12.623	12,8 %
Halbfertige Erzeugnisse	10.413	8.847	17,7 %
Fertige Erzeugnisse	5.426	3.132	73,3 %
Gesamt	30.071	24.601	22,2 %

Von den am Bilanzstichtag vorhandenen Vorräten sind 3.457 t€ (30. September 2007: 7.026 t€) zum Nettoveräußerungswert abzüglich Vertriebsaufwendungen bilanziert. Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 0 t€ (30. September 2007: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(10) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRMIENWERTE

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/08 sowie im Geschäftsjahr 2006/07 sind in den Konzernanlagespiegeln dargestellt (siehe ab Seite 108). Die immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz beinhalten im Wesentlichen Software, die in den Betrieben eingesetzt wird.

Zum Bilanzstichtag sind immaterielle Vermögenswerte vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von 0 t€ (30. September 2007: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten betragen 0 t€ zum Bilanzstichtag (30. September 2007: 0 t€).

Die Firmenwerte verteilen sich auf folgende Unternehmen:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
CP Pistons, LLC	661	661
Performance Equipment Company, LLC	51	51
Pankl Aerospace Systems, Inc.	1.754	1.754
Pankl Automotive, a.s.	1.447	1.295
Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd.	1.622	2.528
Pankl Racing Systems Northbridge Ltd.	1.198	0
Carrillo Industries, Inc.	3.264	0
Gesamt	9.997	6.289

Die Impairment-Tests ergaben keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte.

(11) SACHANLAGEN

Die Aufgliederung des Sachanlagevermögens und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/08 sowie im Geschäftsjahr 2006/07 sind in den Konzernanlagespiegeln dargestellt (siehe ab Seite 108). Die Unternehmen der Pankl-Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen, die nach IFRS als Finanzierungsleasingverträge eingestuft werden. Die Leasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst. Insbesondere bei den Gebäuden gibt es Kaufoptionen. Die in Zusammenhang mit den geleasteten Vermögenswerten stehenden Schulden sind mit dem Barwert der

zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Unter den Sachanlagen (Grund und Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie sonstige Sachanlagen) sind Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen wie folgt ausgewiesen:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Leasing Gebäude		
Anschaffungswert	1.148	1.068
Kumulierte Abschreibung	-362	-323
Buchwert	786	746
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	5.081	3.202
Kumulierte Abschreibung	-1.776	-1.423
Buchwert	3.305	1.779

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007
Bis 1 Jahr	863	139	751	68
Über 1 bis 5 Jahre	2.073	1.698	1.957	1.657
Über 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	2.936	1.837	2.708	1.725

Die nicht-kündbaren Leasingzahlungen aus Operatingleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Bis 1 Jahr	903	371
Über 1 bis 5 Jahre	3.057	1.242
Über 5 Jahre	456	631
Gesamt	4.416	2.244

Die Leasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 1.208 t€ (2006/07: 1.036 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Zum Bilanzstichtag sind die Sachanlagen in Höhe von 2.059 t€ (30. September 2007: 4.772 t€) vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finance Lease verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(12) FINANZANLAGEN

Die Aufgliederung des Finanzanlagevermögens und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/08 sowie im Geschäftsjahr 2006/07 sind in den Konzernanlagespiegeln dargestellt (siehe ab Seite 108). Die sonstigen Finanzanlagen bestehen aus österreichischen Wertpapieren. Außerdem sind in dieser Position Ausleihungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten. Die Ausleihungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen im Geschäftsjahr 0 t€ (2006/07: 0 t€).

Zum Bilanzstichtag sind Finanzanlagen in Höhe von 0 t€ (30. September 2007: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(13) SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Investitionsförderungen	1.046	1.165
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	1.238	1.019
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	2.316	715
Übrige	5.617	6.536
Gesamt	10.217	9.435

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft und der offenen Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Kauf der Anteile an der Pankl Engine Systems Weymouth Pin Ltd., Weymouth, Großbritannien, zusammen.

(14) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	1.10.2007	Änderungen Konsolidie- rungskreis	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Währungs- differenzen	Aufzinsung	30.9.2008
Gewährleistungen							
und Garantien	205	0	132	-209	0	0	128
Belastende Verträge	60	0	0	-60	0	0	0
Restrukturierung	251	0	0	-251	0	0	0
Rechtsprozesse							
und Ansprüche	59	0	315	-185	6	0	195
Rückstellungen	576	0	447	-705	6	0	323

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Vorsorgen für Kosten aus Kundenreklamationen. Unter den Rückstellungen für belastende Verträge waren im Vorjahr drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst. Die Rückstellungen für Rechtsprozesse und Ansprüche betreffen Kosten aus offenen Rechtsprozessen. Die Rückstellungen für Restrukturierung betrafen Belastungen aus der Restrukturierung der Pankl Emission Control Systems GmbH.

(15) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	2007/08	2006/07
Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen	1.133	1.193
Laufender Dienstzeitaufwand	57	82
Zinsaufwand	71	63
Realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	80	296
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	208	441
Rückstellung für Abfertigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	1.193	1.002
Aufwand des Geschäftsjahres	208	441
Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	-268	-250
Rückstellungen für Abfertigungen am Ende des Geschäftsjahres	1.133	1.193

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich in den letzten fünf Geschäftsjahren wie folgt:

in t€	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Barwert der Verpflichtung	1.275	1.849	1.331	1.193	1.133

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und Bilanzierungsgrundsätze werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

(16) KONZERNEIGENKAPITAL UND ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Geschäftsjahre 2007/08 und 2006/07 ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt. Die Anzahl der Aktien des **Grundkapitals** beläuft sich auf 3.888.000 Stück Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 € ab dem Jahr 1998/99. Sie blieb im Geschäftsjahr 2007/08 unverändert. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. An Anteilseigner wurden Dividenden in Höhe von 2.332 t€ (2006/07: 0 t€) ausgeschüttet. Die Kosten der Ausgabe der Aktien wurden im Eigenkapital erfasst. Der Kaufpreis inklusive direkt zurechenbarer Kosten der vom Unternehmen selbst zurückgekauften Anteile wird vom Eigenkapital zum Abzug gebracht.

Unter den **Kapitalrücklagen** sind im Wesentlichen Agiobeträge ausgewiesen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind. Zurückgekauft Anteile werden in der **Rücklage für eigene Aktien** ausgewiesen. In der **Fair-Value-Rücklage für Available-for-Sale-Wertpapiere** werden die erfolgsneutralen Wertänderungen von Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie Available-for-Sale ausgewiesen. Die **Rücklagen aus Währungsdifferenzen** umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind. Die **sonstigen Gewinnrücklagen** enthalten das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden.

Die **Minderheitsanteile** umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Der in der Bilanz ausgewiesene Anteil von Minderheiten setzt sich aus Anteilen in Höhe von jeweils 30 % an der CP Pistons, LLC sowie deren Tochterunternehmen Carrillo Industries, Inc., 30 % an der Performance Equipment Company, LLC und 25 % an der Pankl Aerospace Systems, Inc. zusammen.

Zielsetzung des **Kapitalmanagements** ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 47,6 % (30. September 2007: 50,8 %).

Die 9. ordentliche Hauptversammlung der Pankl Racing Systems AG vom 9. Februar 2007 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 8. August 2008 eigene Aktien bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs nicht mehr als 20 % unter- oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wird somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 Aktiengesetz erworben werden, teilweise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzuveräußern bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzuveräußern.

Der Bestand an eigenen Aktien per 1. Oktober 2006 belief sich auf 95.585 Stück. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden keine eigenen Aktien rückgekauft. Im November 2006 wurden im Zuge des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der Pankl Racing Systems AG von den berechtigten Mitarbeitern insgesamt 95.000 Optionen ausgeübt. Die Bedienung der Optionen erfolgte aus eigenen Anteilen.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden 128.676 Stück rückgekauft und 66.400 Stück verkauft. Somit beträgt der Bestand an eigenen Anteilen per 30. September 2008 62.861 Stück (30. September 2007: 585 Stück).

5. Sonstige Erläuterungen

(17) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

BUCHWERTE, FAIR VALUES UND NETTOERGEBNIS DER FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
30.9.2008			
Liquide Mittel	Loans and Receivables	24.478	24.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	17.223	17.223
Sonstige kurzfristige Forderungen	Loans and Receivables	3.748	0
Finanzanlagen – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23
Finanzanlagen – langfristige Wertpapiere	Available-for-Sale	46	46
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	2.097	2.097
Gesamt		47.615	43.867
30.9.2007			
Liquide Mittel	Loans and Receivables	25.747	25.747
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	15.974	15.974
Sonstige kurzfristige Forderungen	Loans and Receivables	4.162	0
Kurzfristige Wertpapiere – Wertpapiere Available-for-Sale	Available-for-Sale	1.028	1.028
Kurzfristige Wertpapiere – Derivate mit positivem Marktwert	Trading	69	69
Finanzanlagen – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	181	181
Finanzanlagen – langfristige Wertpapiere	Available-for-Sale	377	377
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	2.045	2.045
Gesamt		49.583	45.421

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Wertansatz nach IAS 39

Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Wertansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
24.478	0	0	0	0	0
17.223	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	3.748
0	23	0	0	0	0
0	0	0	46	0	0
2.097	0	0	0	0	0
43.798	23	0	46	0	3.748
25.747	0	0	0	0	0
15.974	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	4.162
0	0	0	1.028	0	0
0	0	69	0	0	0
0	181	0	0	0	0
0	0	0	377	0	0
2.045	0	0	0	0	0
43.766	181	69	1.405	0	4.162

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
30.9.2008			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.906	9.906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	5.401	5.401
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	751	751
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.381	2.271
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	Trading	85	85
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	24.140	24.383
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	20.000	19.458
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.957	1.957
Gesamt		71.621	64.212
30.9.2007			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.901	10.901
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.255	7.255
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	68	68
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.367	729
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	Trading	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.549	10.492
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	20.000	19.267
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.657	1.657
Gesamt		59.797	50.369

Wertansatz nach IAS 39						
Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Wertansatz nach IAS 17	Nicht finanziell	
9.906	0	0	0	0	0	
5.401	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	751	0	
2.271	0	0	0	0	7.110	
0	0	85	0	0	0	
24.140	0	0	0	0	0	
20.000	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	1.957	0	
61.718	0	85	0	2.708	7.110	
10.901	0	0	0	0	0	
7.255	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	68	0	
729	0	0	0	0	8.638	
0	0	0	0	0	0	
10.549	0	0	0	0	0	
20.000	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	1.657	0	
49.434	0	0	0	1.725	8.638	

Kurzfristige Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen, der Anleihe und der langfristigen Finanzleasingverpflichtungen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigung	Aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis
2007/08					
Loans and Receivables	701	0	-112	0	589
Available-for-Sale	29	26	-14	-24	17
Trading	0	-151	0	0	-151
Financial Liabilities					
at Amortised Cost	-1.810	0	0	0	-1.810
Gesamt	-1.080	-125	-126	-24	-1.355
2006/07					
Loans and Receivables	770	0	-294	-78	398
Available-for-Sale	68	17	-45	0	40
Trading	55	69	0	0	124
Financial Liabilities					
at Amortised Cost	-1.270	0	0	0	-1.270
Gesamt	-377	86	-339	-78	-708

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair-Value-Rücklage Available-for-Sale-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro nach den oben genannten Annahmen um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –139 t€ bzw. +139 t€ (30. September 2007: –644 t€ bzw. +837 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig teilweise variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus nach den oben genannten Annahmen um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –26 t€ (30. September 2007: +3 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Pankl-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Buchwerte der finanziellen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon:	davon: zum Abschlussstichtag				davon:
		zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			wert- gemindert	
			Bis 30 Tage	Über 30 bis 60 Tage	Über 60 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
30.9.2008							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	17.223	9.066	5.111	961	644	430	1.011
Langfristige Ausleihungen	2.097	2.097	0	0	0	0	0
Gesamt	19.320	11.163	5.111	961	644	430	1.011
30.9.2007							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	15.974	4.557	4.096	3.089	474	824	2.934
Langfristige Ausleihungen	2.045	2.045	0	0	0	0	0
Gesamt	18.019	6.602	4.096	3.089	474	824	2.934

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Pankl-Gruppe hat einen Kreditrahmen sowohl in Heimwährung (EUR) als auch in verschiedenen Fremdwährungen (CHF, JPY, GBP, USD) bis zu einer Höhe von 19.362 t€ (30. September 2007: 14.500 t€). Der Zinssatz hängt von der jeweils verwendeten Währung ab und variiert von 2 % bis 5,5 % (30. September 2007: 2 % bis 5,5 %).

Der mittel- und langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen sowie Bankkredite sichergestellt. Die Pankl Racing Systems AG begab am 15. September 2005 eine Unternehmensanleihe. Das Emissionsvolumen der nach fünf Jahren endfälligen Euro-Anleihe beträgt 20.000 t€ mit einer fixen Verzinsung von 3,25 % vom Nominale. Die Teilschuldverschreibungen wurden im Rahmen einer Privatplatzierung von der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG übernommen.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert
30.9.2008		
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	5.401
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	751
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Financial Liabilities at Amortised Cost	2.271
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	Trading	85
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	24.140
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	20.000
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.957
Gesamt		64.511
30.9.2007		
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.901
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.255
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	68
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	Financial Liabilities at Amortised Cost	729
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	Trading	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.549
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	20.000
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	1.657
Gesamt		51.159

	Restlaufzeiten		
	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	9.906	0	0
	5.401	0	0
	751	0	0
	2.271	0	0
	0	85	0
	0	21.195	2.945
	0	20.000	0
	0	1.957	0
	18.329	43.237	2.945
	10.901	0	0
	7.255	0	0
	68	0	0
	729	0	0
	0	0	0
	0	10.424	125
	0	20.000	0
	0	1.657	0
	18.953	32.081	125

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2008/09		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
30.9.2008				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	9.906	-120	-300	-9.906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.401	0	0	-5.401
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	751	-6	-80	-751
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.271	0	0	-2.271
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	85	0	0	0
Langfristige Darlehen	24.140	-208	-508	0
Anleihe	20.000	-650	0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.957	0	-26	0
Gesamt	64.511	-984	-914	-18.329

in t€	Buchwert	Cashflows 2007/08		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
30.9.2007				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	10.901	-331	-55	-10.901
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.255	0	0	-7.255
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	68	-10	0	-68
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	729	0	0	-729
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	10.549	-165	-298	0
Anleihe	20.000	-650	0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.657	0	-61	0
Gesamt	51.159	-1.156	-414	-18.953

Cashflows 2009/10 bis 2012/13			Cashflows ab 2013/14		
Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	-85	0	0	0
-861	-1.469	-21.194	0	-574	-2.946
0	0	-20.000	0	0	0
-5	-110	-1.957	0	0	0
-866	-1.579	-43.236	0	-574	-2.946

Cashflows 2008/09 bis 2011/12			Cashflows ab 2012/13		
Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-215	-370	-10.424	-2	0	-125
-1.300	0	-20.000	0	0	0
-12	-29	-1.657	0	0	0
-1.527	-399	-32.081	-2	0	-125

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

DERIVATE UND HEDGING

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente dient der Absicherung der bei den Finanzierungen bestehenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Alle derivativen Finanzinstrumente werden der Kategorie At Fair Value through Profit or Loss (Trading) gewidmet und erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziert. Die Veränderungen des Zeitwerts werden im Finanzergebnis erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	30.9.2008			30.9.2007		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Cross Currency-Swaps						
Swap von EUR in CHF						
Laufzeit bis maximal 2011	2.450	-85	-85	1.050	65	65
Swap von EUR in CHF						
mit eingebetteter EUR-Put-/CHF-Call-Option						
im Geschäftsjahr 2007/08 ausgelaufen	0	0	0	3.500	4	4

(18) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in t€	30.9.2008	30.9.2007
Garantien	2.766	2.586
Bürgschaften	1.150	2.163
Sonstige Haftungen	1.811	1.497
Wechselobligo	3.049	0
Gesamt	8.776	6.246

Die sonstigen Haftungen betreffen im Wesentlichen eine Festbetragshypothek auf ein Grundstück in Kapfenberg.

(19) ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien zum 30. September 2008 beträgt 3.843.556 Stück. Der erzielte Gewinn des Konzerns beläuft sich auf 6.400 t€. Der gemäß IAS 33 ermittelte Gewinn pro Aktie liegt daher bei 1,67 €. Die Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien zum 30. September 2007 betrug 3.871.582 Stück. Der erzielte Gewinn des Konzerns belief sich auf 7.870 t€. Der gemäß IAS 33 ermittelte Gewinn pro Aktie lag daher bei 2,03 €.

Gemäß IAS 33 ergibt sich das „Unverwässerte Ergebnis je Aktie“ durch die Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses (Jahresüberschuss) durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis.

		2007/08	2006/07
Konzernjahresüberschuss	in t€	6.858	8.288
Den Stammaktionären zustehendes Ergebnis	in t€	6.400	7.870
Durchschnittliche Zahl			
ausgegebener Stamm- und Vorzugsaktien	in Stück	3.843.556	3.871.582
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in €/Stück	1,67	2,03

(20) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die primäre Einteilung der Geschäftsfelder (Segmente) der Gesellschaft erfolgt in Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorrennsport und die Luxusautomobilindustrie) und in Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt). Diese Geschäftsfelder sind deckungsgleich mit dem Managementinformationssystem der Gesellschaft. Die sekundäre Einteilung ist anhand der geografischen Hauptmärkte der Gesellschaft erfolgt.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Minderheitsanteilen errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert. Aufwendungen und Erträge, die nicht eindeutig einem Segment zuzuordnen sind, wurden nach einem geeigneten Aufteilungsschlüssel zugeteilt.

Primäre Segmentberichterstattung

in t€	Racing/High Performance	Aerospace	Gesamt	Überleitung	Konzern
2007/08					
Segmentumsatz	86.645	20.116	106.761	-852	105.909
<i>davon Innenumsatz</i>	445	407			
<i>davon Außenumsatz</i>	86.200	19.709			
Ergebnis der					
betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	7.476	1.329	8.805	0	8.805
EBIT in % des Segmentumsatzes	8,6 %	6,6 %	8,2 %	0	8,3 %
Segmentvermögen	92.937	18.350	111.287	30.436	141.723
Segmentverbindlichkeiten	17.844	1.923	19.767	54.557	74.324
Segmentinvestitionen	14.575	1.013	15.588	0	15.588
Segmentabschreibungen	-7.088	-975	-8.063	0	-8.063
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0
2006/07					
Segmentumsatz	82.559	17.992	100.551	-497	100.054
<i>davon Innenumsatz</i>	359	138			
<i>davon Außenumsatz</i>	82.200	17.854			

in t€	Racing/High Performance	Aerospace	Gesamt	Überleitung	Konzern
Ergebnis der					
betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9.604	520	10.124	0	10.124
EBIT in % des Segmentumsatzes	11,6 %	2,9 %	10,1 %	0	10,1 %
Segmentvermögen	75.677	18.017	93.694	33.374	127.068
Segmentverbindlichkeiten	16.195	4.621	20.816	41.691	62.507
Segmentinvestitionen	6.778	2.645	9.423	0	9.423
Segmentabschreibungen	-5.929	-1.275	-7.204	0	-7.204
<i>davon außerplanmäßig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht eindeutig einem Segment zuordenbar sind, wurden nach einem geeigneten Aufteilungsschlüssel auf die Segmente verteilt.

Sekundäre Segmentberichterstattung

Die Segmentinvestitionen und Segmentvermögenswerte nach Produktionsstandorten stellen sich wie folgt dar:

in t€	2007/08		2006/07	
	Investitionen	Buchwerte	Investitionen	Buchwerte
Österreich				
Immaterielle Vermögensgegenstände	552	903	473	675
Sachanlagevermögen	3.644	30.798	6.399	34.864
Finanzanlagevermögen	0	49	0	537
Großbritannien				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3.571	0	2.528
Sachanlagevermögen	770	1.698	42	688
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
USA				
Immaterielle Vermögensgegenstände	58	6.508	94	3.003
Sachanlagevermögen	996	3.103	968	2.432
Finanzanlagevermögen	78	2.117	75	2.064
Slowakei				
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	1.913	68	1.694
Sachanlagevermögen	9.382	11.752	1.304	3.074
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
Gesamt	15.588	62.412	9.423	51.559

Die Segmentumsätze nach Sitz der Kunden stellen sich wie folgt dar:

	2007/08		2006/07	
	in t€	in %	in t€	in %
Asien	5.603	5,3 %	5.114	5,1 %
Frankreich	6.831	6,4 %	5.976	6,0 %
Großbritannien	18.803	17,8 %	12.343	12,3 %
USA	24.823	23,4 %	24.076	24,1 %
Italien	13.412	12,7 %	11.734	11,7 %
Deutschland	22.900	21,6 %	30.616	30,6 %
Österreich	9.712	9,2 %	6.298	6,3 %
Andere	3.825	3,6 %	3.895	3,9 %
Gesamt	105.909	100,0 %	100.054	100,0 %

6. Sonstige Angaben

(21) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Herr Ing. Alfred Hörtenhuber legte per 27. Oktober 2008 sein Mandat als Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG nieder. Er wird per 1. November 2008 in den Vorstand der Pankl Racing Systems AG berufen. Der Vorstand von Pankl besteht somit ab 1. November 2008 aus zwei Mitgliedern: Herrn Mag. Wolfgang Plasser, seit 2004 im Vorstand und seit 2006 CEO, zuständig für die Bereiche Racing und Aerospace, und Herrn Ing. Alfred Hörtenhuber, zuständig für den Serienbereich mit den Tochtergesellschaften Pankl Automotive und Pankl Schmiedetechnik.

Am 22. Oktober 2008 erfolgte per Ad-hoc-Meldung die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung für den 17. November 2008 in Kapfenberg hinsichtlich der Ermächtigung eines Aktienrückkaufprogramms.

(22) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen. Aufgrund von Geschäftsbeziehungen der Pankl-Gruppe mit der CROSS Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Umsätze in Höhe von 810 t€ erzielt (30. September 2007: 111 t€). Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Industries und deren Töchter in Höhe von 97 t€ (30. September 2007: Forderung in Höhe von 9 t€). Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen der Pankl Racing Systems AG sind der Anmerkung (03) zu entnehmen.

(23) GEWINNVERWENDUNG

Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 30. September 2008 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 9.498 t€ (2006/07: 8.634 t€) ausgewiesen.

Vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006/07 wurde eine Dividende in Höhe von 2.332 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2007/08 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(24) ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2007/08 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben
- Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber, Stadl-Paura (ab 1. November 2008)

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2007/08 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer, Wels (Vorsitzender)
- Herr Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Josef Blazicek, Perchtoldsdorf
- Herr Ing. Alfred F. Hörtenhuber, Stadl-Paura (bis 27. Oktober 2008)
- Herr Ing. Gerold Pankl, Huntington Beach, USA
- Herr DI Herbert Paierl, Bad Waltersdorf (Ersatzmitglied)

Bruck/Mur, am 14. November 2008

Der Vorstand

Mag. Wolfgang Plasser
Ing. Alfred F. Hörtenhuber

Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September 2008

Pankl-Gruppe

	Anschaffungs- wert 1.10.2007 in t€	Währungs- kurs- änderungen in t€	Veränderung Konsolidie- rungskreis in t€	Zugänge in t€	Abgänge in t€	Um- buchungen in t€	Anschaffungs- wert 30.9.2008 in t€
IMMATERIELLES							
ANLAGEVERMÖGEN							
Firmenwerte	9.353	-158	3.866	0	0	0	13.061
F&E-Aufwendungen	1.716	0	0	0	0	0	1.716
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.527	24	1.165	719	-444	0	5.991
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	15.597	-134	5.031	719	-444	0	20.769
SACHANLAGEN							
Grund und Gebäude	24.589	-22	28	6.641	-1.800	769	30.205
Maschinen und maschinelle Anlagen	55.119	-465	3.191	7.008	-2.831	-19	62.003
Sonstige Sachanlagen	11.211	0	80	1.142	-535	-750	11.148
Summe Sachanlagen	90.919	-487	3.299	14.791	-5.166	0	103.356
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	181	0	0	0	-158	0	23
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen	2.047	-25	0	78	0	0	2.100
Sonstige Finanzanlagen	394	0	0	0	-344	0	50
Summe Finanzanlagevermögen	2.621	-25	0	78	-502	0	2.172
SUMME							
ANLAGEVERMÖGEN	109.137	-646	8.330	15.588	-6.112	0	126.297

Kumulierte Abschreibung 1.10.2007	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibung 30.9.2008	Buchwert 30.9.2007	Buchwert 30.9.2008
in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
-3.064	0	0	0	0	0	-3.064	6.289	9.997
-1.716	0	0	0	0	0	-1.716	0	0
-2.916	1	-21	-602	444	0	-3.094	1.611	2.897
-7.696	1	-21	-602	444	0	-7.874	7.900	12.894
-5.381	2	0	-1.336	77	0	-6.638	19.208	23.567
-36.371	467	-1.814	-4.844	2.191	-489	-40.860	18.748	21.143
-8.110	-5	-52	-1.280	452	489	-8.506	3.101	2.642
-49.862	464	-1.866	-7.460	2.720	0	-56.005	41.057	47.352
0	0	0	0	0	0	0	181	23
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-2	0	0	0	0	0	-2	2.045	2.098
-17	0	0	0	13	0	-4	377	46
-19	0	0	0	13	0	-6	2.602	2.166
-57.577	465	-1.887	-8.062	3.177	0	-63.884	51.559	62.412

Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September 2007

Pankl-Gruppe

	Anschaffungs- wert 1.10.2006 in t€	Währungs- kurs- änderungen in t€	Veränderung Konsolidie- rungskreis in t€	Zugänge in t€	Abgänge in t€	Um- buchungen in t€	Anschaffungs- wert 30.9.2007 in t€
IMMATERIELLES							
ANLAGEVERMÖGEN							
Firmenwerte	6.115	-27	3.850	0	-585	0	9.353
F&E-Aufwendungen	1.716	0	0	0	0	0	1.716
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.938	-119	380	635	-327	21	4.527
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	11.769	-146	4.229	635	-912	21	15.597
SACHANLAGEN							
Grund und Gebäude	22.994	-44	37	1.725	-848	724	24.589
Maschinen und maschinelle Anlagen	50.010	-717	5.319	5.676	-3.868	-1.302	55.119
Sonstige Sachanlagen	11.252	-191	66	1.311	-1.784	557	11.211
Summe Sachanlagen	84.256	-952	5.423	8.713	-6.499	-21	90.919
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	181	0	-613	0	0	613	181
Beteiligungen	613	0	0	0	0	-613	0
Ausleihungen	2.706	-246	-488	75	0	0	2.047
Sonstige Finanzanlagen	416	-3	0	0	-20	0	394
Summe Finanzanlagevermögen	3.916	-248	-1.102	75	-20	0	2.621
SUMME							
ANLAGEVERMÖGEN	99.941	-1.346	8.550	9.423	-7.431	0	109.137

Kumulierte Abschreibung 1.10.2006	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Abschreibung 30.9.2007	Buchwert 30.9.2006	Buchwert 30.9.2007
in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
-3.064	0	0	0	0	0	-3.064	3.050	6.289
-1.716	0	0	0	0	0	-1.716	0	0
-2.884	58	-6	-435	351	0	-2.916	1.052	1.611
-7.664	58	-6	-435	351	0	-7.696	4.102	7.900
-4.872	34	-4	-959	741	-321	-5.381	18.122	19.208
-33.643	470	-2.588	-4.296	3.364	321	-36.371	16.368	18.748
-8.024	154	-64	-1.511	1.335	0	-8.110	3.227	3.101
-46.540	658	-2.655	-6.766	5.440	0	-49.862	37.717	41.057
0	0	0	0	0	0	0	181	181
0	0	0	0	0	0	0	613	0
-2	0	0	0	0	0	-2	2.704	2.045
-16	0	0	-3	2	0	-17	400	377
-18	0	0	-3	2	0	-19	3.897	2.602
-54.222	716	-2.661	-7.204	5.793	0	-57.577	45.717	51.559

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Bruck/Mur, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das am 30. September 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Konzernabschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungs-

urteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 14. November 2008

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (z. B. Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Die gesetzlichen Vertreter der Pankl Racing Systems AG erklären nach bestem Wissen, dass der nach IFRS erstellte und geprüfte Jahresfinanzbericht 2007/08 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Bruck/Mur, am 14. November 2008

Der Vorstand

Mag. Wolfgang Plasser
Ing. Alfred F. Hörtenhuber

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pankl Racing Systems AG, Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg

Investor Relations: Tel: +43-3862-33 999-113, Fax:+43-3862-33 999-181, e-mail: ir@pankl.com

Konzeption und Gestaltung: Kreativstudio Marchesani GmbH, 1080 Wien

Fotos: Peter M. Mayr, Pankl Racing Systems AG, Highlights: © Sikorsky Aircraft Corporation 2007. All rights reserved.

Hersteller: Druckerei Paul Gerin, 2120 Wolkersdorf

Sollten zwischen der deutschen und der englischen Version des Geschäftsberichtes unterschiedliche Interpretationen möglich sein, hat die deutsche Version Vorrang.

Wichtige Adressen

PANKL RACING SYSTEMS AG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181
e-mail: office@pankl.com

PANKL ENGINE SYSTEMS

GMBH & CO KG

Kaltschmidstraße 2–6, A-8600 Bruck/Mur
Tel: +43-3862-51 250-0, Fax: 51 250-290
e-mail: engine@pankl.com

PANKL DRIVETRAIN SYSTEMS

GMBH & CO KG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719
e-mail: drivetrain@pankl.com

PANKL SCHMIEDETECHNIK

GMBH & CO KG

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910
e-mail: forging@pankl.com

PANKL DRIVETRAIN SYSTEMS UK LTD.

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD, UK
Tel: +44-1869-243 344, Fax: 248 005
e-mail: enquiries@pankl.co.uk

PANKL AEROSPACE SYSTEMS, INC.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301
e-mail: aerospace@pankl.com

CP PISTONS, LLC

1902 Mc Gaw Ave., Irvine, CA 92614, USA
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010
e-mail: sales@cppistons.com

CARRILLO INDUSTRIES, INC.

990 Calle Amanecer
San Clemente, CA 92673, USA
Tel: +1-949-498 1800, Fax: 498 2355
e-mail: sales@carrilloind.com

PANKL JAPAN, INC.

301 Stora Shinagawa
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

PANKL AEROSPACE SYSTEMS

EUROPE GMBH

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860
e-mail: aerospace@pankl.com

PANKL AUTOMOTIVE

SLOVAKIA, S.R.O.

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topolčany
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98
e-mail: highperformance@pankl.com

PANKL ENGINE SYSTEMS

WEYMOUTH PIN LTD.

Units J&K, 83 Lynch Lane, Weymouth
Dorset, DT4 9DN, UK
Tel: +44-1305-767 174, Fax: 767 074
e-mail: engine@pankl.com

PANKL RACING SYSTEMS

NORTHBRIDGE LTD.

Unit 16 Viking Road, Wigston
Leicester, LE 18 2BL, UK
Tel: +44-1162-578 040, Fax: 578 041
e-mail: engine@pankl.com

